

Hessische Wirtschaft

Das IHK-Magazin aus der Landeshauptstadt
für Wiesbaden | Rheingau-Taunus | Hochheim

Okt
Nov
2020



16
Titelthema Games:
Verspielt und innovativ –
Blick auf die Branche

48
IHK-Vollversammlung 1:
City-Bahn in Wiesbaden –
Position der Wirtschaft

50
IHK-Vollversammlung 2:
Altes Gericht als
Leuchtturm für Wiesbaden



Bedürfnisse ändern sich.

Der neue Audi A3 Sportback¹.

Nichts ist so, wie es war, alles ist anders, alles ist neu. Sportlich ist athletisch, Dynamik ist High Tech, Digitalisierung ist live. Mit Audi virtual cockpit² und Audi connect^{2,3} erleben Sie Fahren in der nächsten, neuen Dimension optional mit Head-up-Display. Eines ist geblieben: Sie fahren einen Audi, unverkennbar mit quattro Architektur und begeisternden Fahreigenschaften.

Der neue Audi A3 Sportback¹ - jetzt und nicht irgendwann. Bei uns und nicht irgendwo.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden⁴:

z. B. Audi A3 Sportback 30 TDI, 6-Gang*.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 3,9; außerorts 3,2; kombiniert 3,5; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 92; CO₂-Effizienzklasse A+.

Brillantschwarz, Lederlenkrad im 3-Speichen-Design mit Multifunktion plus, Audi connect Navigation & Infotainment plus, Audi phone box, Audi virtual cockpit plus, Audi smartphone interface, MMI Navigation plus mit MMI touch, Geschwindigkeitsregelanlage, Licht-/ Regensensor u.v.m. Anschlussgarantie 2 Jahre max. 40 tkm, inkl. Inspektion und Verschleiß (WTG 3503)

Monatliche Leasingrate

€ 269,-

Alle Werte zzgl. MwSt.

Leistung:

Vertragslaufzeit:

Jährliche Fahrleistung:

Sonderzahlung:

85 kW (116 PS)

48 Monate

10.000 km

€ 0,-

Monatliche Leasingrate:

€ 269,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 5,1 – 3,5; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 116 – 92. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie CO₂-Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

² Optionale Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

³ Nähere Informationen zu Audi connect erhalten Sie unter www.audi.de/connect oder bei uns, Ihrem Audi Partner.

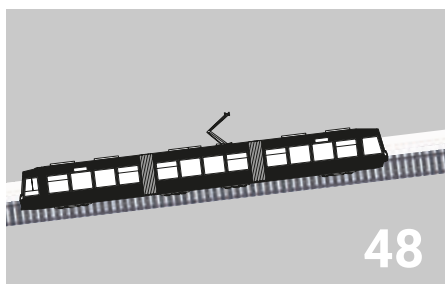
⁴ Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

AUTOSCHMITT

AUTOSCHMITT IDSTEIN GmbH

Am Wörtzgarten 20, 65510 Idstein, Tel.: 0 61 26 / 22 77-14, thorsten.koegler@autoschmitt.com, www.autoschmitt-idstein.audi



IHK 1. Wie positioniert sich die regionale Wirtschaft zum möglichen Bau einer City-Bahn in Wiesbaden? In einer virtuellen Sondersitzung hat die Vollversammlung einen Entschluss gefasst.



IHK 2. Das Alte Gericht als Kreativ- und Gründerzentrum, IHK-Finzen und Gebühren sowie HIK und Unternehmensstrafrecht waren Themen der 244. Sitzung der IHK-Vollversammlung.

Titelthema Games. Wie steht es um die Games-Branche in Hessen? Wie organisiert man eine Spielemesse online? Wie kommt ein Rollenspielverlag nach Waldems? Und was spielen die IHK-Mitarbeiter am liebsten?

Menschen und Unternehmen

- 05 — Einblick
- 06 — Kurzmeldungen
- 13 — Jubiläen
- 14 — Serie Mittelstand digital:
Seibert Media GmbH

Titel: Games

- 16 — Was macht die Games-Branche aus?
- 18 — Ich spiele am liebsten...
- 20 — Kurzmeldungen

Standort

- 33 — Kolumne: Steidl bewegt
- 34 — 17 Ziele, 17 Bierdeckel
- 36 — Kurzmeldungen

International

- 38 — Brexit: Was kommt auf Unternehmen zu?

Service

- 40 — Kurzmeldungen und Buchtipps
- 42 — IHK-Termine
- 44 — Interview mit
IHK Hessen innovativ

IHK

- 46 — Neues aus Berlin und Brüssel
- 48 — Vollversammlung zur City-Bahn
- 50 — 244. IHK-Vollversammlung
- 52 — IHK im Bilde
- 53 — Bilanz 2019
- 54 — Erfolgsrechnung 2019
- 55 — Finanzrechnung 2019
- 58 — Mein Lieblingsort: Am Rhein,
Wiesbaden und Rheingau
- 58 — Firmenverzeichnis

Zum Titelbild

Es ist für uns immer wieder faszinierend, wie mit einfachen Formen Assoziationen und Emotionen ausgelöst werden. So sprechen die geometrischen Figuren auf unserem Coverentwurf direkt unseren Spieltrieb an. Von den hölzernen Steckkästen aus dem Kleinkindalter bis hin zum modernen Gaming an Konsole und Smartphone – Kreis, Quadrat, Kreuz und Dreieck begleiten uns beim spielerischen Lernen und Zeitvertreib.

→ ansicht.com





Sabine Meder
Hauptgeschäftsführerin

Games boomen!

Fast die Hälfte von uns spielt in ihrer Freizeit. Männer übrigens genauso wie Frauen. Und, wen wundert's, auch die Gamerinnen und Gamer werden immer älter. Im Durchschnitt zählen sie schon 38 Jahre und könnten gerade noch bei unseren Wirtschaftsjunoren mitmachen. Grund genug, in dieser Hessischen Wirtschaft die Games-Branche unter die Lupe zu nehmen.

Der Markt mit digitalen Spielen hat in Corona-Zeiten weiter deutlich angezogen. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2020 in Deutschland 3,7 Milliarden Euro umgesetzt, ein sattes Plus von 27 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auch aus unserer Region sind so einige Unternehmerinnen und Unternehmer dabei, die wir im Heft vorstellen. Besonders angetan haben es mir alle Ideen, die Lernen mit spielerischen Elementen verbinden. Eine Technik die ich selbst auch gerne anwende, wenn ich meinen Kolleginnen und Kollegen die IHK-Finzen erkläre.

Und ebenso wie die Gamescom, die weltweit größte Messe für digitale Spielkultur, dieses Jahr erstmals rein virtuell stattgefunden hat, ist auch die IHK-Vollversammlung nun schon drei Mal hintereinander komplett digital zusammengekommen. Ein schöner Nebeneffekt: Wir haben die Experten-Antworten auf Fragen zur City-Bahn, welche für die Vollversammlung vor zwei Jahren noch klärungsbedürftig waren, als Video online gestellt, um eine finale und fundierte Entscheidung über dieses Projekt treffen zu können. Damit möchten wir auch Ihnen, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, Informationen für Ihre eigene Entscheidung geben. Ich lade Sie herzlich ein, sich die Videos anzusehen. Sie sind nicht nur äußerst informativ, sondern auch sehr kurzweilig. Mit Videos werden wir übrigens auch unseren traditionellen Neujahrsempfang am 20. Januar virtuell gestalten, seien Sie gespannt.

Kommen Sie bitte alle gut durch den Herbst und Winter und bleiben Sie gesund!

Ihre



Ihr Kontakt zur IHK

IHK-Service-Center
Wilhelmstraße 24–26, 65183 Wiesbaden
Telefon 0611-1500-0
info@wiesbaden.ihk.de
→ ihk-wiesbaden.de
Mo bis Do 8–17 Uhr, Fr 8–16 Uhr

0611 | 1500-

- 0** Service-Center
- 128** Bildung
- 134** Wirtschaftspolitik
- 152** Beratung
- 154** Finanzen und Organisation

IMPRESSUM

Hessische Wirtschaft

Offizielles Organ der IHK Wiesbaden
74. Jhrg., erscheint sechsmal pro Jahr
(Online-Ausgabe 01.10.2020,
Druckausgabe 07.10.2020)

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Wiesbaden
Hauptgeschäftsführerin: Sabine Meder

Redaktion

Melanie Dietz (Leitung),
Prof. Dr. Friedemann Götting (V.i.S.d.P.),
Tobias Quoika, Christoph Jung
presse@wiesbaden.ihk.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete
Beiträge geben die Meinung des Ver-
fassers, aber nicht unbedingt die An-
sicht der IHK wieder. Nachdruck nur mit
Genehmigung und Quellenangabe.

Designkonzept

Q, Wiesbaden, q-home.de

Verlag, Layout,

Druck und Anzeigenverkauf

Druck- und Verlagshaus Zarbock
Sontraer Str. 6, 60386 Frankfurt
Tel. 069 420903-72, Fax -70
verlag@zarbock.de

Das Magazin wird auf umweltfreundli-
chem FSC-Papier klimaneutral gedruckt.

Anzeigendisposition

Anette Kostrzewa, Tel. 069 420903-75

Zweigniederlassung

Spessartstr. 112, 65205 Wiesbaden
Z. Zt. gültige Anzeigen-Preisliste: Nr. 44
Verlagsleitung: Ralf Zarbock

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im
Rahmen der grundsätzlichen Beitrags-
pflicht als Mitglied der IHK.

Druckauflage

14.303 Ex., IVW-geprüft
Exemplare pro Ausgabe im Jahres-
durchschnitt (1.10.2018 bis 30.9.2019)

Vollbeilagen

Taunus-Auto-Verkaufs GmbH, Wiesbaden
Wortmann AG, Hüllhorst
Druck- und Verlagshaus Zarbock
GmbH & Co. KG, Frankfurt



Film läuft – ohne Barrieren

Auch wenn wegen der Corona-Vorgaben das rot-weiße Absperrband an den Kinostühlen flattert – das Linden-Theater in Geisenheim ist ein barrierefreies Kino. **Karla Grämer** und **Mohammed Benlkhik** gehören zum elf-köpfigen Team des Inklusionsbetriebs: sechs davon mit Handicap, vier Aushilfen und ein weiterer Mitarbeiter. Sie sind sehr froh, wieder im Einsatz sein zu können, nachdem das Kino aufgrund der Pandemie fünf Monate geschlossen war. Auch wenn sie aktuell nur ein Drittel der Plätze belegen dürfen.

ESWE VERKEHR

Für Mobilitätsmanagement ausgezeichnet

ESWE Verkehr



„Prädikat Vorbildlich Mobil“: Mit diesem IHK-Zertifikat ist ESWE Verkehr für ihr Betriebliches Mobilitätsmanagement ausgezeichnet worden. Die Wiesbadener Verkehrsgesellschaft hatte zuvor am Beratungsprogramm „Betriebliche Mobilität effizient gestalten“ teilgenommen, das die Landeshauptstadt kostenlos für Unternehmen anbietet und dafür mit ESWE Verkehr, IHK Wiesbaden und der regionalen Gesellschaft für Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement (ivm) kooperiert. So haben die Beschäftigten zum Beispiel die Möglichkeit, für ihre dienstlichen Wege neben dem Jobticket auch die Mieträder meinRad kostenlos zu nutzen. Neben ESWE Verkehr haben bereits weitere Arbeitgeber in Wiesbaden wie Scholz & Volkmer, SAVENCIA Fromage & Dairy Deutschland GmbH, der DG-VERLAG und SOKA-BAU am Beratungsprogramm teilgenommen.

→ suedhessen-effizient-mobil.de

R+V VERSICHERUNG

Mitglied im Investorennetzwerk PRI

Die R+V Versicherung hat die von den Vereinten Nationen unterstützten Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet – damit ist der Versicherungskonzern mit Hauptsitz in Wiesbaden Teil eines Investorennetzwerks von Asset Managern, Banken und Versicherungen aus rund 80 Ländern, das ein nachhaltigeres globales Finanzsystem schaffen will. Mit der Fondsgesellschaft Union Investment zähle bereits ein weiteres Unternehmen der Genossenschaftlichen Finanzgruppe zu den Unterzeichnern. Die Initiative sieht unter anderem vor, dass die Mitglieder bei der Kapitalanlage nachhaltige Aspekte besonders berücksichtigen und sich auch als Anteilseigner aktiv für diese Grundsätze einsetzen. Die R+V Gruppe erzielte im Jahr 2019 Beitragseinnahmen von 18,3 Milliarden Euro und beschäftigte bundesweit rund 16.000 Mitarbeiter. An ihrem Direktionsstandort in Wiesbaden ist die R+V mit mehr als 6.000 Mitarbeitern der größte private Arbeitgeber.

DG VERLAG EG

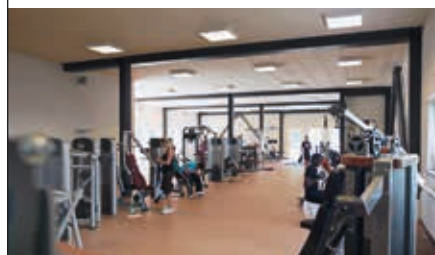
Award dank „inge“



Kerstin Müller/Bundesverband der Personalmanager

„inge“ hat überzeugt: Der Deutsche Genossenschafts-Verlag ist für das Projekt beim Personalmanagementkongress in Berlin mit dem Personalmanagement Award 2020 ausgezeichnet worden. Mit „inge“ – innovativ, neugierig, genossenschaftlich und ergebnisorientiert – entwickelte das New Business-Team des Wiesbadener Verlags einen Ansatz, um neue Denk- und Arbeitsweisen zu etablieren. Das Projekt beziehe alle Mitarbeiter bis zum Vorstand ein, könne schnell aus der Belegschaft heraus umgesetzt werden und trage langfristig zu einer Veränderung der Unternehmenskultur bei. „Unser Wissen und die gemachten Erfahrungen geben wir gerne weiter“, sagt Peter Erlebach, Vorsitzender des Vorstandes. „Es gibt bereits einige Partner in der genossenschaftlichen FinanzGruppe, die das Konzept übernommen haben.“

FRIEDRICH
HALLENBAU MAINZ



**MEHR RAUM
FÜR BEWEGUNG**

www.friedrich-hallenbau.de



VITRONIC

Geschäftsbereiche neu aufgestellt



VITRONIC

Der Wiesbadener Bildverarbeitungsspezialist Vitronic hat sich neu aufgestellt: Das bislang in drei Geschäftsbereiche gegliederte Unternehmen formiert sich neu und vernetzt seine unterschiedlichen Themen stärker – die Bereiche Verkehrstechnik sowie Automation vereinen jeweils Vertrieb, Produktentwicklung, Projektentwicklung und Service. Der Bereich Automation – mit Automotive, Healthcare, Logistik, Photovoltaik, 3D Bodyscan – wird von Markus Maurer und Torben Posert geleitet, den Bereich Verkehrstechnik, zu dem Maut und Verkehrsüberwachung gehören, verantworten Thomas Preußner und Boris Wagner. „Wir müssen unsere Transformation selbst gestalten und nicht nur auf externe Ereignisse reagieren. Diese Entwicklung bereiten wir schon seit Längerem vor“, sagte Geschäftsführer Daniel Scholz-Stein bei der Einführung dieser weiteren Veränderung seit seiner Übernahme zum 35-jährigen Firmenjubiläum.



Hessen mobil

HESSEN MOBIL

Gerd Riegelhuth geht

Der Präsident von Hessen Mobil, Prof. Gerd Riegelhuth, wird Ende März 2021 aus dem aktiven Dienst des Landes ausscheiden. „Mehr als vier Jahrzehnte hat er die Entwicklung von der klassischen Landesstraßenbauverwaltung zu einem modernen Straßen- und Verkehrsmanagement entscheidend mitgeprägt“, sagte Wirtschafts- und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir. „Es ist maßgeblich seiner Initiative zu verdanken, dass mit der Verkehrszentrale Hessen eine der modernsten und leistungsstärksten Einrichtungen ihrer Art in Europa aufgebaut werden konnte, die ab nächstem Jahr die Verkehrszentrale Deutschland der Bundes-Autobahn GmbH wird.“ Riegelhuth ist gelernter Bauingenieur und trat 1988 in den Dienst der damaligen Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung (HSVV).



QUALITÄT GENIESSSEN.

PARKETT VON REICHWEIN –
manchmal alles, was man braucht.



Reichwein
BAUZENTRUM

ESWE VERSORGUNGS AG

Wollnashorn auf Baustelle entdeckt

ESWE Versorgungs AG



Es war zwei Tonnen schwer, dreieinhalb Meter lang und besaß ein dichtes Fell. Es stapfte durch das karge Gelände einer Kältesteppe, dort, wo etwa 600.000 Jahre später der Dyckerhoff-Bruch liegt. Jetzt ist es wieder aufgetaucht: Beim Bau der neuen Gas-hochdruckleitung von ESWE Versorgung haben Mitarbeiter die Überreste eines urzeitlichen Wollnashorns entdeckt. Das Oberarm-Fragment liegt als gut erhaltene Versteinerung vor – es wurde dem Energieversorger als Dauerleihgabe vom Land Hessen überlassen, das Eigentümer von Knochenfunden ist. „Die Stücke werden bei uns in eigens dafür angeschafften Vitrinen ausgestellt“, sagt Vorstandsmitglied Jörg Höhler. „Schließlich zeigt der Fund auch, wie spannend unsere Arbeit sein kann.“



Arne Landwehr

RMV / RTV

Autonome Fahrzeuge am Kloster Eberbach

Zukunft der Mobilität trifft auf Mittelalter: Bis März 2021 kann man kostenlos mit einem autonomen Wagen beim Kloster Eberbach unterwegs sein. Es handelt sich um einen gemeinsamen Test der Verkehrsgesellschaften RMV und RTV sowie des Rheingau-Taunus-Kreises und der Stiftung Kloster Eberbach. Der Kleinbus des Pilotprojekts EASY, kurz für Electric Autonomous Shuttle for You, war bereits am Mainkai in Frankfurt und bei den Helios-Kliniken in Wiesbaden im Einsatz. „Der ÖPNV ist in einem Flächenkreis wie dem Rheingau-Taunus-Kreis eine besondere Herausforderung“, sagt Landrat Frank Kilian.

HALLEN

INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE





WOLF SYSTEM GMBH
 94486 Osterhofen
 Tel. 09932 37-0
 gbi@wolfsystem.de
 WWW.WOLFSYSTEM.DE



HOCHSCHULE RHEINMAIN

Neue Vorsitzende des Hochschulrats



Hochschule RheinMain

Prof. Dr. Ursula Walkenhorst ist neue Vorsitzende des Hochschulrats der Hochschule RheinMain (HSRM). Sie löst Dr. Peter Altvater ab, der neun Jahre Vorsitzender des Gremiums war. Derzeit ist Ursula Walkenhorst Leiterin des Instituts für Gesundheitsforschung und Bildung im Fachbereich Humanwissenschaften der Universität Osnabrück, wo sie bereits seit 2014 als Professorin für Didaktik der Humandienstleistungsberufe wirkt. Zu den zehn Mitgliedern des Hochschulrats gehört auch die stv. Hauptgeschäftsführerin der IHK Wiesbaden, Christine Lutz. Die Mitglieder wurden von der hessischen Wissenschaftsministerin für ihre ehrenamtliche Tätigkeit bestellt. Ihre Aufgaben bis zum Mai 2023 bestehen unter anderem darin, die Hochschule bei ihrer Entwicklung zu beraten.

Corona-Schutzausrüstung für Ihren Betrieb!



FFP-Masken



Einmalkittel



Mund-Nasen-Schutz



Infrarot-Wandthermometer



Desinfektionsmittel



Handschuhe



Handtuchspender



Schutzbrillen



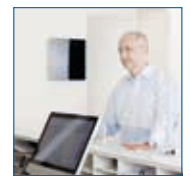
COVID-19 Schnelltests



Luft-/Oberflächensterilisatoren



Schutzvisiere



Infektionsschutzwände

Hygienestationen
und Desinfektionssäulen

Sicherheit für Kunden und Mitarbeiter!

Bei uns erhalten Sie alle Materialien, um Ihren Betrieb den neuen Anforderungen und gesetzlichen Bestimmungen anzupassen.

Schnell, günstig und mit fachlicher Beratung!

 **PRAXISDIENST**
Medizinprodukte seit 1953

 **+49 6502 - 91 69 - 10**

www.praxisdienst.de



SV SPARKASSEN- VERSICHERUNG

Tochter für Pensions- fonds gegründet

„In den nächsten Jahren wird der Zins zur bilanziellen Bewertung von Pensionsverpflichtungen deutlich sinken. Dies führt bei vielen Unternehmen zu hohen Aufwänden und bilanziellen Belastungen. Mit der Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf einen Pensionsfonds kann diesem Problem begegnet werden.“ Damit begründet die SV SparkassenVersicherung Holding AG die Gründung einer neuen Tochtergesellschaft: die SV Sparkassen-Versicherung Pensionsfonds AG. Damit wolle die SV ihre Rolle in der betrieblichen Altersvorsorge weiter ausbauen.

GRÜNDUNGSFABRIK RHEINGAU

Erster Pitch-Wettbewerb



Felix Pohl/IHK Wiesbaden

Im ersten Pitch-Wettbewerb der Gründungsfabrik Rheingau hat Andreas Herzog von Winzerliebe.de den ersten Platz erreicht: Damit hilft er Winzern, neue Kunden zu finden, mit Blindverkostungen für zuhause, die Wein neu erlebbar machen sollen. Platz 2 geht an ein Team aus 14 Erstsemestern der EBS Universität, die mit „Refugaid“ eine digitale Lösung präsentiert, um Geflüchtete mit hilfsbereiten Menschen zu vernetzen. Die Drittplatzierte Sarah Rukya Fülling hat mit „The Feminie Fortune“ eine Plattform entworfen, die Frauen durch Weiterbildung den Weg in die eigene finanzielle Unabhängigkeit erleichtern soll. Die Gründungsfabrik Rheingau ist ein Verbundprojekt der Hochschule Geisenheim University und der EBS Universität für Wirtschaft und Recht und wird im Rahmen des EXIST-Programms vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert.

WITCOM
Digital. Vernetzt.

Tempomacher für den Datenstrom Ihres Business

Seit mehr als 20 Jahren sorgt die WITCOM Wiesbaden und Umgebung via gigabitfähiger Glasfaserinfrastruktur für Highspeed-Datentransfer. Alle Gewerbegebiete in

Wiesbaden, Hochheim, Rheingau und Mainz-Kastel sind bereits am Netz. Wann dürfen wir Ihr Geschäft mit der Zukunft vernetzen? Anruf genügt: 0611-26244-135.

WITCOM ist eine Tochter der ESWE Versorgungs AG
www.witcom.de



BÜRGSCHAFTSBANK HESSEN

160 Millionen Euro Investitionen, Wechsel im Aufsichtsrat

Die Gesellschafter der Bürgschaftsbank Hessen (BB-H) zeigen sich zufrieden mit dem Jahresabschluss 2019. Wie die Bank mit Sitz in Wiesbaden mitteilt, habe sie im vergangenen Jahr 255 Vorhaben hessischer Unternehmen ermöglicht, indem sie fehlende Sicherheiten ersetzte. Dahinter stehe das Versprechen für 66 Millionen Euro neu bewilligter Bürgschaften und Garantien. Damit konnten die Betriebe von ihren Hausbanken Kredite über 91 Millionen Euro erhalten. Zusammen mit den eigenen Mitteln und sonstigen Finanzierungsquellen wurden so insgesamt 160 Millionen Euro Investitionen ermöglicht. Im Aufsichtsrat gab es einen Wechsel: Andreas Tielmann, ehemaliger Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill, legte sein Mandat nieder, für ihn zieht Robert Lippmann, Geschäftsführer des Hessischen Industrie- und Handelskammertages, in den Aufsichtsrat ein.

FINK & FUCHS PR AG

Nach neuem Management-Standard zertifiziert

Die Fink & Fuchs PR AG gehört zu den ersten Agenturen, die nach dem neuen Standard des Agenturverbands GPRA zertifiziert ist. Wie die Wiesbadener Kommunikationsexperten mitteilen, hat die GPRA ihr bisheriges Qualitätsmanagementsystem international angepasst und ihn um ethische und ausbildungsbezogene Anforderungen für den deutschen Markt erweitert. Mit dem Gütesiegel wolle man auch zeigen, wie wichtig Vereinheitlichung und Transparenz bei der Beurteilung von Beratungsqualität im Kommunikationsmarkt sind, so die Agentur, die in Wiesbaden, München und Berlin 70 Mitarbeiter beschäftigt und für Kunden wie Cisco Deutschland und Schott tätig ist. Fink & Fuchs gestaltet bei der GPRA die Entwicklung der Kommunikationsbranche mit.

RÜDESHEIMER SEILBAHNGESELLSCHAFT MBH Talstation wird umgebaut



Rüdesheimer Seilbahngesellschaft mbH

Die Talstation der Rüdesheimer Seilbahn ist noch weitestgehend im Zustand von 1954. Für die Seilbahngesellschaft Grund genug, ein neues Kapitel in der Geschichte der Rüdesheimer Institution aufzuschlagen, nachdem 2004 die Bergstation erneuert und die Seilbahn durch eine moderne Anlage ersetzt worden war. Es ist mit „Umbau der Talstation“ überschrieben: Der Bahnsteig soll barrierefrei erreichbar sein und die Betriebs- und Büroräume sollen erweitert werden. Für die Heizung ist eine Luft/Wasser-Wärmepumpe geplant, für den Strom eine auf dem Bahnsteigdach installierte Photovoltaikanlage. Die Seilbahn ist noch bis zum 1. November täglich in Betrieb, am 2. November startet der erste Bauabschnitt. Die neue Talstation soll im Frühjahr 2023 komplett fertig sein, der Umbau kostet gut 4 Millionen Euro.

dhpg

Wirksame
Steuerberatung
auf Augenhöhe

Roland Sittner,
Steuerberater

A member of
Nexia
International

Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung nach Maß. Persönlich. In Ihrer Nähe.
Wiesbaden 0611 999300 www.dhpg.de

RTKT GmbH



RHEINGAU-TAUNUS MARKETINGVEREIN

Klaus-Peter Willsch gibt Vorsitz ab

Der Rüdesheimer Gastronom und Hotelier Peter Häfner ist neuer 1. Vorsitzender von Rheingau-Taunus Marketing. Der Geschäftsführer der Niederwald Gastronomie hat die Position von Klaus-Peter Willsch übernommen, der den Marketingverein seit 2013, nach dem Tod des damaligen Vorsitzenden Rainer Eierdanz, geleitet hat. Willsch war vor gut 20 Jahren Gründungsmitglied des Vereins und wird als Beisitzer weiterhin Teil des Vorstands sein. 2. Vorsitzender ist Walter Schönleber von der Eventagentur Schoenleber. Nach langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit als Mitglieder des Vorstandes verabschiedet wurden Diana Nägler und Marlene Breuer.



kh-security GmbH & Co. KG

KH-SECURITY GMBH & CO. KG

Produktfelder erweitert, neue Mitarbeiter eingestellt

Während der Coronakrise hat die kh-security GmbH & Co. KG entgegen dem Trend ihr Geschäft erweitert: Das Sicherheitsunternehmen in Heidenrod, das in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert, hat sein Team um drei Festangestellte und zwei Auszubildende vergrößert. Der Absatzmarkt hat sich vom stationären Einzelhandel zum Online-Handel verschoben; dabei sei der Umsatz in allen drei Hauptsegmenten – Wohnungs- und Haussicherheit, persönliche Sicherheit und Hygiene-Artikel – stark gewachsen, das Produktsortiment „Viren- & Bakterienchutz“ wurde erweitert. Besonders nachgefragt seien neben Alltags- und FFP2-Masken vor allem UV-C Desinfektionsstäbe, die Oberflächen mit Licht desinfizieren. „In einem stark wachsenden Segment muss man schnell reagieren und immer das Ohr am Markt haben“, sagt Geschäftsführer Klaus Hoffmann, der im Jahr 1990 die Handelsvertretung von Heinz Hoffmann übernahm und direkt mit dem Großhandel startete. Seit 2010 ist das jetzt 12-köpfige Team am Standort im Gewerbegebiet in Heidenrod aktiv.



SCHIEBEN ZUM VERLIEBEN



MIT BAUMARKT



MS-Holzfachmarkt GmbH
Wiesbaden-Nordenstadt
Mo.–Fr. 7–19 Uhr
Sa. 8–16 Uhr



50-JÄHRIGES

MITARBEITERJUBILÄUM:

DIE IHK WIESBADEN GRATULIERT!

1. August 2020

Christa Fischer
Brömer & Sohn GmbH
Wiesbaden

40-JÄHRIGES

MITARBEITERJUBILÄUM:

DIE IHK WIESBADEN GRATULIERT!

15. August 2020

Joachim Schäfer
COMMERZBANK Aktiengesellschaft
Filiale Wiesbaden, Zweigniederlassung
der COMMERZBANK AG
Wiesbaden

1. September 2020

Monika Kettenbach
Aqseptence Group GmbH
Aarbergen

1. September 2020

Ralf Noll
Archroma Germany GmbH
Wiesbaden

8. September 2020

Hans-Peter Prag
Archroma Germany GmbH
Wiesbaden

1. Oktober 2020

Horst Hilgert
ACO Passavant Guss GmbH
Aarbergen

Jürgen Halm

Julius Berger International GmbH
Wiesbaden

20. Oktober 2020

Emin Sen
ACO Passavant Guss GmbH
Aarbergen

3. November 2020

Klaus-Dieter Hund
Aqseptence Group GmbH
Aarbergen

25-JÄHRIGES

FIRMENJUBILÄUM:

DIE IHK WIESBADEN GRATULIERT!

1. Oktober 2020

Prof. Dr. Reinhard Lüttmann
Niedernhausen

Horst-Michael Otto

- BEST AGER SUPPORT -
Wiesbaden

Boote Sohlbach e.K.

Wiesbaden

20. Oktober 2020

März Network Services GmbH
Idstein

1. November 2020

Renate Fischer
- Blitz-Kurierdienst / Service-
Dienstleistungen -
Idstein

Norbert Söhner

- SÖHNER RASENPFLEGE &
LANDSCHAFTSBAU -
Taunusstein

15. November 2020

Matthias Dörr
Niedernhausen

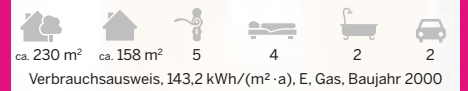
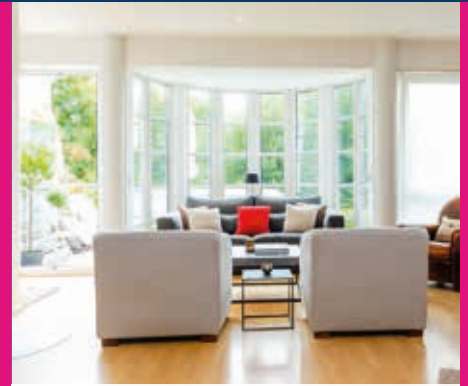
21. November 2020

Le Donne Gastronomie GmbH
„Ristorante Firenze“
Niedernhausen

IMMOBILIE DES MONATS

Doppelhaushälfte mit schönem Garten

WIESBADEN | NORDOST
OBJEKT ID: 1562
PREIS: 1.160.000 EURO



Haben wir Ihr Interesse für diese einzigartige Immobilie geweckt?

Dann rufen Sie einfach Jennifer Peters unter
0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener
Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an
jennifer.peters@ppsir.de.

Peters | Sotheby's
& Peters INTERNATIONAL REALTY

Sie möchten Ihre Immobilie zeitnah verkaufen und u. a. hier bewerben?

Dann rufen Sie einfach Olivier Peters unter
0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener
Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an
olivier.peters@ppsir.de.



Wir freuen uns auf Sie!

MEHRFACH AUSGEZEICHNETER SERVICE



SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
1.000 BÜROS 23.000 MAKLER 72 LÄNDER

Danziger Straße 50 a
65191 Wiesbaden
0611 - 89 05 92 10

Arndtstraße 24
60325 Frankfurt
069 - 23 80 79 30

Louisenstraße 84
61348 Bad Homburg
06172 - 94 49 153

peters-sothebysrealty.com



Frankfurter Hof

150 Jahre Marianne Sprenger „Frankfurter Hof“, Wiesbaden-Nordenstadt

GRÜNDUNG 1870 von Christian Lind in Wiesbaden-Nordenstadt **GESCHÄFTSFÜHRER** Marianne Sprenger **TÄTIGKEIT** Gastronomie **MITARBEITER** 20 **GESCHICHTE** 1870 gründet Christian Lind die Gaststätte 1890 Luise Nicol, geb. Lind und Heinrich Nicol übernehmen die Gaststätte und gründen ein Gartenlokal 1925 Otto Nicol und seine Frau Frieda übernehmen den Frankfurter Hof 1971 Christel Sprenger, geb. Nicol übernimmt den Gasthof 1993 Übernahme von Marianne und Frank Sprenger 1994 Wiederbelebung des Gartenlokals 1999 Eröffnung der „Gruft“, dem Gewölbekeller im Frankfurter Hof **Seit 2000** bietet der Frankfurter Hof authentisch hessische Küche **UNTERNEHMENSPHILOSOPHIE** Alles frisch, eigene Handkäszubereitung, authentische Küche



Monika Mühl e.K.

50 Jahre Monika Mühl e.K., Niedernhausen

GRÜNDUNG 1970 von Monika Mühl in Niedernhausen **GESCHÄFTSFÜHRER** Helmut Mühl Tätigkeit Marmor/Naturstein, Terracotta Badeinrichtung **MITARBEITER** 3 **GESCHICHTE** 1970 Eheleute Monika und Helmut Mühl gründen den Fachhandel 1971 Unternehmensangebot wird erweitert auf Montagebereich für Heizung und Sanitär 1972 Produktpalette wird um den Direktimport von Alutüren und Fenstern sowie Marmorfertigung aus Italien erweitert. Außerdem zieht das Unternehmen nach Niederjosbach in eine angemietete Halle mit großem Freiraumgelände 1973 Neues Unternehmensdomizil mit großzügig gestalteten Ausstellungsräumen, Büros und einer Lagerhalle wird bezogen **Heute** wird die Produktpalette stetig erweitert und die nachfolgenden Generationen in den Betrieb eingebunden **UNTERNEHMENSPHILOSOPHIE** Familienunternehmen mit Liebe zum Naturstein und Freude an Qualität **ZUKUNFTSWUNSCH** Fortbestand des Unternehmens, Gesundheit um Zukunftspläne umsetzen zu können, weiterhin zufriedene Kunden

J. & G. Adrian GmbH Gegründet 1864

Ich vertraue auf Adrian!



Büro-/Objektumzüge ■ Privat-/Mitarbeiterumzüge weltweit ■ IT-Umzüge ■ Lagerung

- ✓ persönliche Beratung und Projektplanung
- ✓ geschulte Mitarbeiter und modernes Umzugsequipment
- ✓ Inhouse-Dienste nach Bedarf
- ✓ TÜV-zertifizierte Qualität
- ✓ Klimaneutraler Umzug auf Wunsch



**klimaneutral
umziehen**

Klingholzstraße 22 | 65189 Wiesbaden | 0611-17453880
info@adrian-umzug.de | adrian-umzug.de



Arbeiten im Next Level Office

Digitalisierung greifbar machen und voneinander lernen – darum geht es in dieser Serie. Sechzehnter Teil: die Seibert Media GmbH. Das Wiesbadener Unternehmen setzt nicht erst seit der Pandemie auf mobiles Arbeiten.



Paul Müller

Im Garten, am Schreibtisch, im Park, unterwegs im Zug oder auch auf der firmeneigenen Dachterrasse: Arbeiten ist bei der Seibert Media GmbH von fast überall aus möglich. Lediglich ein Internetzugang und ein mobiles Endgerät müssen vorhanden sein. Die Wiesbadener Experten für kollaborative Software-Lösungen setzen nicht erst seit der Coronakrise auf Mobile- und Homeoffice. Natürlich sei die Zahl der Mitarbeiter, die dauerhaft von zu Hause aus arbeiten, höher als vor der Pandemie, berichtet Paul Herwarth von Bittenfeld, Gesellschafter bei Seibert Media. Derzeit sei im Durchschnitt nur ein Drittel der rund 190-köpfigen Belegschaft in den Büroräumen in der Wiesbadener Innenstadt.

Wie macht das Softwareunternehmen das möglich? Die Basis bildet eine Daten-Cloud, die es den Mitarbeitern ermöglicht, weltweit auf Dokumente zuzugreifen. Zusätzlich könne man so parallel an Dateien arbeiten, ohne verschiedene Versionen speichern zu müssen – jede Änderung sei in Echtzeit nachvollziehbar und werde automatisch gesichert. „Durch die Daten-Cloud sind wir nicht nur flexibler, sondern wir können auch komplett auf eigene Server beziehungsweise Fileserver verzichten“, sagt Herwarth von Bittenfeld. Außerdem sei die Suchfunktion der Cloud sehr genau und präzise. Auf physische Dokumente verzichte man weitgehend – bis auf die gesetzlich vorgeschriebenen.

Um wirklich von überall aus arbeiten zu können, bekommt jeder Mitarbeiter ein Notebook zur Verfügung gestellt. Im Büro ist jeder Arbeitsplatz mit zwei Monitoren ausgestattet und verfügt über eine Dockingstation mit verschiedenen Anschlussmöglichkeiten. „So können bei bereichsübergreifenden Projekten Mitarbeiter aus

unterschiedlichen Teams unkompliziert zusammenarbeiten“, erläutert Herwarth von Bittenfeld. Die Bürofläche könne somit flexibel genutzt werden. Dafür stellt das Unternehmen seinen Mitarbeitern ausreichend Teamflächen zur Verfügung. Diese können ganz individuell gestaltet werden – etwa mit Sofas oder anderen Sitzmöglichkeiten.

Neben vielen Vorteilen des mobilen Arbeitens tun sich auch Herausforderungen auf: Die zwei größten Hürden seien vor allem der Internetzugang und die Ergonomie im Homeoffice, stellt von Bittenfeld fest. Nicht jeder Mitarbeiter habe einen ausreichend guten Internetzugang, um von zu Hause aus arbeiten zu können – gerade im ländlichen Raum lasse der Breitbandausbau zu wünschen übrig. „Hier versuchen wir zusammen mit dem Mitarbeiter Lösungen zu finden und zu unterstützen“, sagt Herwarth von Bittenfeld. Auch in Sachen Ergonomie helfe man den Mitarbeitern im Homeoffice – zum Beispiel mit passenden Bürostühlen. Während des Lockdown habe man sogar frei Haus geliefert.

Verbessern wolle sich Seibert Media noch bei der Integration der „Remote-Mitarbeiter“ in den Büroalltag. Hier wolle man künftig besonders in Video- und Ton-technik investieren, um allen Kollegen eine gleichwertige Teilhabe – zum Beispiel bei Videokonferenzen – zu ermöglichen. Ganz unabhängig vom Arbeitsort.

Vor allem kleinen Unternehmen rät Herwarth von Bittenfeld dazu, mit einer Daten-Cloud zu arbeiten. Die Kosten seien gerade bei einer geringen Mitarbeiterzahl vergleichsweise niedrig – besonders im Vergleich zu einer eigenen IT-Struktur. Er empfiehlt Unternehmen, sich kritisch zu hinterfragen, ob ihre Daten und Dokumente jederzeit und von überall abgerufen werden können. Damit sei eine gute Basis für mobiles Arbeiten geschaffen. ■

Christoph Jung und Tobias Quoika, IHK Wiesbaden
c.jung@wiesbaden.ihk.de, t.quoika@wiesbaden.ihk.de

→ seibert-media.com

„Gedanken als 3D-Modell gestalten“

Kein Kinderspiel: Games treiben Innovationen voran,
die Messe gamescom bringt Menschen aus über 180 Ländern
spielend zusammen, Vorstände bauen ihre Visionen mit Legosteinen.

Die Hessische Wirtschaft nimmt eine Branche in den Fokus,
die gerade in der Zeit des Lockdown gefragt war wie nie.



„Herr Menges, was muss man wissen, um mit „Games“ Karriere zu machen? Games gehören zu den zentralen Tätigkeitsfeldern der Zukunft. Wer hier als Medientalent erfolgreich sein will, sollte die einzelnen Disziplinen kennen – an einem Spiel arbeiten Story Writer, Game-, Grafik- und Tondesigner, Programmierer, Produzenten. Die Berufsbilder reichen von der Idee über die Spieleentwicklung und -produktion bis zur Vermarktung. Dabei geht es nicht nur darum, eine Dramaturgie zu entwickeln oder Spielwelten und Charaktere zu gestalten – man sollte auch über wirtschaftliche Kompetenzen verfügen, bis hin zu Wissen über Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit.

Paul Müller



PROF. ACHIM MENGES

ist Leiter der Media School im Fachbereich Wirtschaft und Medien an der Hochschule Fresenius in Wiesbaden. Er hat dort im vergangenen Jahr den Bachelor-Studiengang „Game Design & Management“ mit aufgebaut.

PHILIP KADESCH

ist seit 2015 selbständiger Illustrator und Kommunikationsdesigner. Der gebürtige Wiesbadener hat zusammen mit David Hillmer das Kartenspiel Rafi Roulette entwickelt, bei dem es darum geht, mit 11 Karten und einem Würfel eine eigene Geschichte zu stricken. Für die Finanzierung lief in diesem Jahr eine Kickstarter-Kampagne, ab Oktober soll das Spiel im Handel erhältlich sein.

„Herr Kadesch, wie wird aus einer Idee ein Spiel? Eine Menge Spaß und ausreichend Zeit sind perfekte Grundvoraussetzungen. Unser Kartenspiel Rafi Roulette ist erst im Laufe eines Jahres gewachsen und entstanden. Bei einem gemeinsamen Workation-Trip wurde aus unserem Wohnwagen das Rafi Roulette Hauptquartier: Mit genug Abstand zur alltäglichen Umgebung konnten wir uns ganz auf dieses Herzensprojekt einlassen. Ein guter Freund, entspannte Atmosphäre und leckeres Grillgut sind der Schlüssel zum Erfolg!



DROOTHÉE NEUBURGER

FUNKTION Teamleiterin Prüfungsorganisation/
Fortbildungsprüfungen, IHK Wiesbaden **BEREICH**
Bildung **LIEBLINGSSPIEL** Outburst



„Ich spiele am liebsten
„Outburst“, weil ich mei-
nen Ideen hier freien Lauf
lassen kann.“



DR. FLORIAN STEIDL

FUNKTION stv. Geschäftsführer, Leiter Wirtschaftspolitik, IHK
Wiesbaden **BEREICH** Wirtschaftspolitik **LIEBLINGSSPIEL** Risiko



„Ich spiele am liebsten den
Brettspielklassiker
„Risiko“, weil sich Strategie
und Würfelglück so
wunderbar ergänzen.“



DAVID HILLMER

ist Dozent für Entrepreneurship an der Hochschule Fresenius in Wiesbaden und Geschäftsführer von HelloAgile, gegründet 2018 in Wiesbaden. Mit seinem Team aus vier festen Mitarbeitern und einem Netzwerk an Experten begleitet er Unternehmen und Teams auf dem Weg zu agilem Arbeiten und New Work. Er ist bei der Start-up-Woche in Düsseldorf ebenso unterwegs wie beim Krankenhauskonzern in Sachsen-Anhalt. Zu den Kunden gehören die FAZ und der Bildverarbeitungsspezialist Vitronic. In den Geschäftsräumen in der Moritzstraße lagern etwa 30.000 Legosteine gut sortiert in Kisten und Setzkästen.

„**Herr Hillmer, was macht die Legokiste im Business-Kontext?** Sie eröffnet völlig neue Wege, Herausforderungen zu lösen. Dahinter steckt die Lego-Serious Play-Methode: ein moderierter Prozess der es uns ermöglicht, unsere Gedanken als 3D-Modell zu gestalten, mit Lego. In einer ersten Runde baut jeder für sich, seine Antwort auf eine zentrale Fragestellung. Da entstehen Hotels auf anderen Planeten, da schweben Legomännchen in der Luft. Dann werden die einzelnen Bauten zu einem gemeinsamen Modell zusammengefügt. Die Vorteile sind Klarheit und Verständnis, indem man komplexe Fragestellungen radikal vereinfacht – und echtes Teambuilding.“



New Work – Arbeitskonzepte der Zukunft

Dass Großraumbüros weitestgehend der Vergangenheit angehören, ist kein Geheimnis. Stattdessen tun sich schon seit einiger Zeit zahlreiche kreative Ideen auf, die den zur Verfügung stehenden Raum innovativ



nutzen und so zu einem produktiveren und interaktiveren Arbeitsalltag führen. Besonders gut beobachten lässt sich das im First Choice Business Center Wiesbaden, wo gleich mehrere spannende Konzepte Anwendung finden. Hier treffen kommunikative Co-working Spaces auf moderne Einzel- und Doppelbüros mit Designermöbeln und bieten somit jedem den Platz, den er braucht – vom geselligen Austausch in den exklusiven Lounges und Teeküchen bis hin zum konzentrierten Arbeiten in voll ausgestatteten Büros, die schon flexibel ab einem Monat anmietbar sind. „Die Arbeitswelt verändert sich“, bestätigt auch Center Managerin Kristina Lang. „Unsere Mieter wünschen sich nicht nur einen schönen Platz zum Arbeiten, sondern auch Services wie eine repräsentative Geschäftsadresse mit Postweiterleitung, Tagungsräume mit moderner Technik und natürlich die Implementierung von Hygienemaßnahmen. Wir setzen all das um und bieten praktisch einen Rund-um-Service an. Von High-speed-Internet bis zur Kaffee- und Teeplatrate erfüllen wir jeden Wunsch.“

Wie sieht Ihre Arbeit in der Zukunft aus?

Entfalten Sie neue Potenziale in unseren exklusiven Büros, Coworking Spaces & Konferenzräumen:
New Work - Neue Arbeitswelt



Jetzt Arbeit neu denken und vorbeischaun!
FREECALL 0800 606 044 039

fcbc.de/wiesbaden info@firstchoicebc.de

first choice
business center

First Choice Business Center Wiesbaden
Mainzer Straße 75, 65189 Wiesbaden

GAMES-BRANCHE

Insgesamt gibt es bundesweit rund 500 Unternehmen, die als Entwickler, Publisher oder in einer Kombination aus beidem als Anbieter in der Games-Branche operieren. Als Hotspots der deutschen Entwickler nennt der Verband der deutschen Games-Branche Berlin, Hamburg, München, das Rhein-Main-Gebiet und Nordrhein-Westfalen. Die Games-Branche ist ein zentraler Bestandteil der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland, in der rund 11.000 Menschen bei rund 600 Unternehmen beschäftigt sind. Zählt man auch die Beschäftigten hinzu, die in der erweiterten Wertschöpfungskette mit der Games-Branche verbunden sind – etwa als Fachverkäufer im Einzelhandel, Journalisten, Wissenschaftler, Mitarbeiter von Behörden und Institutionen – so steigt die Anzahl der durch die Computer- und Videospielbranche gesicherten Arbeitsstellen auf rund 28.000.

GAMES-BERUFE

Zu den wichtigsten Berufsbildern im Bereich Games-Entwicklung zählen die Game-Designer, Programmierer, Grafiker oder Producer. Viele Bildungseinrichtungen, private wie staatliche, bieten spezifisch auf die Games-Branche zugeschnittene Studiengänge und Abschlüsse an. Um der Nachfrage der Branche nach qualifizierten Arbeitskräften gerecht zu werden und Deutschland als Entwicklungsstandort nachhaltig zu stärken, wird es in Zukunft notwendig sein, das Ausbildungsangebot weiter auszubauen, so der Verband der deutschen Games-Branche.

SUSANNE STÖCK

ist Projektleiterin der Geschäftsstelle Kreativwirtschaft Hessen bei der HA Hessen Agentur GmbH im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums. Die Geschäftsstelle ist Ansprechpartnerin und Schnittstelle für die hessische Kultur- und Kreativbranche.



Jessica Schäfer

„Frau Stöck, wie stark ist die Games-Branche in Hessen? Die Software- und Games-Industrie in Hessen ist der umsatzstärkste Teilmarkt der Kultur- und Kreativwirtschaft in Hessen: mit knapp 4,4 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2018. Die mehr als 3.900 Unternehmen sind im Bereich Software-Entwicklung, dem Verlegen von Computerspielen und dem Betreiben von Webportalen tätig. Besonders in Frankfurt/RheinMain sind international erfolgreiche Verleger und Entwickler von Videospielen ansässig, wobei die großen Games-Publisher die entscheidenden Umsatztreiber sind. gamearea Hessen sowie Events der GAMEplaces und die GermanDevDays mit dem GDDAward bilden ein starkes Cluster. Darmstadt ist ein wichtiger Standort für die Erforschung und Entwicklung von Serious Games und Veranstaltungsort der jährlichen GameDays.

RAPHAEL DECH

FUNKTION Willkommenslotse, IHK Wiesbaden **BEREICH** Bildung
LIEBLINGSSPIEL Schwimmen



„Ich spiele am liebsten ‚Schwimmen‘, das weckt bei mir schöne Kindheits-erinnerungen.



„Herr Plötz, wie kommt der größte deutsche Rollenspielverlag nach Waldems?

In Waldems haben wir alles, was wir brauchen – großzügige Räumlichkeiten und eine Landschaft, die die Kreativität anregt. Mit der Akquise von Fachkräften haben wir keine Probleme, da in unserer Branche der Beruf auch Berufung ist. Zusätzlich bieten die in der Nähe liegenden Kleinstädte Idstein und Bad Camberg die perfekte Symbiose aus urbanen Vorzügen und freier Natur. Hier lässt es sich wunderbar leben und die freizügige Firmenpolitik zum Thema Homeoffice trägt ihr Übriges dazu bei.



MARKUS PLÖTZ

ist Inhaber und Geschäftsführer der Ulisses Spiele GmbH in Waldems. Mit beinahe 50 Mitarbeitern in Deutschland und den USA ist das Unternehmen in Deutschland Marktführer im Bereich der Pen & Paper Rollenspiele und gehört auch international zur Weltspitze in diesem Spielesegment.



TIM ENDRES

ist Director der gamescom bei der Koelnmesse GmbH. Die gamescom ist das weltgrößte Event rund um Computer- und Videospiele und Europas größte Business-Plattform für die Games-Branche. 2020 fand die gamescom als Folge der weltweiten Pandemie ausschließlich digital statt. Sie wird gemeinsam von der Koelnmesse und dem game-Verband der deutschen Games-Branche veranstaltet.

„Herr Endres, wie bringt man Gamer aus über 180 Ländern vor den Bildschirm? Über aufwendig produzierte Shows, interaktive Talkrunden und Weltneuheiten unserer 370 globalen Partner. Zum rein digitalen Konzept gehörten außerdem Esport-Turniere, das Entwickler-Event devcom und der gamescom congress, alles gebündelt auf dem Content-Hub gamescom now. Entscheidend waren auch die Kooperationen: mit der Industrie sowie mit den Top-Streamingdiensten und -Influencern weltweit. Allein die zwei Hashtag-Challenges auf TikTok generierten während der gamescom rund 300 Millionen Aufrufe. Mit der gamescom 2020 haben wir so, gemeinsam mit unseren Partnern vom game-Verband, konzeptionell, inhaltlich sowie reichweitentechnisch neue Maßstäbe gesetzt.

JAN KLOSE

ist Gründer und Managing Director des Entwicklerstudios Deck13 aus Frankfurt. 2001 gründete er mit drei Kommilitonen das Unternehmen, nun beschäftigt er mehr als 60 Mitarbeiter. Deck13 veröffentlichte zuletzt die Action-Rollenspiele The Surge & The Surge 2. Neben Eigenproduktionen unterstützt das Unternehmen auch unabhängige Entwickler in Vermarktung und Vertrieb ihrer Titel.

„Herr Klose, Games – Innovationstreiber für andere Branchen? Bei einem Hollywoodfilm betrachtet man maximal 48 Bilder in der Sekunde, die alle einzeln aufwändig im Voraus erstellt wurden. In einem modernen Spiel sieht man eine foto-realistische Welt, die vielleicht 100 Mal in der Sekunde in Echtzeit neu berechnet und dargestellt wird und sich völlig dynamisch an die Spielerhandlung anpasst und auf Spieler-Entscheidungen reagiert. Hier wird schnell klar, wie viel technische Leistung und Innovation die Spielebranche leistet und immer aufs Neue erschaffen muss.



PROF. WILHELM WEBER

Dekan am Medien-campus der Hochschule Darmstadt, ist Vorstand der gamearea Hessen. Der Verein will das Bundesland als Zentrum für digitale Games- und Medienkultur weiterentwickeln und die Bedeutung der Games-Industrie für die Region unterstreichen.

„Herr Prof. Weber, was braucht die hessische Games-Industrie? Eigene Fördermittel und stärkere politische Unterstützung. Hessen, ein im Verhältnis wohlhabendes Bundesland, ist eines von vier Bundesländern ohne eigene Games-Förderung – dazu sind wir in konstruktiven Gesprächen mit der Politik. Es gibt zwar Mittel für „innovative Medien“ – hier ist der Bereich Games aber nur einer von acht Kreativbereichen. Die Wettbewerbsfähigkeit Hessischer Entwicklerstudios im Bereich Games wird dadurch stark eingeschränkt. Denn Mitbewerber aus anderen Bundesländern finden mithilfe von Landesförderungen in der Kombination mit der Bundesförderung wesentlich günstigere Produktionsbedingungen.



Den Corona-Marathon durchhalten

Hilfreiche Tipps für Selbständige

von Tim Hesse

Alle hatten gehofft, es gehe schnell vorbei. Aber von der Gesundheitskrise kamen wir direkt in die Wirtschaftskrise. Die Corona-Krise ist kein Sprint, sie ist ein Marathon. In Hessen beantragten binnen zwei Monaten rund 134.500 Soloselbstständige und Kleinunternehmen Soforthilfen. Die Commerzbank bearbeitete deutschlandweit innerhalb weniger Wochen über 18.000 KfW-Kreditanträge. Und das war erst der Anfang. Die langfristig wichtigsten Handlungsfelder für Selbständige: Zahlungsfähigkeit sichern, Kosten senken, Einkünfte stabilisieren. Hier ein Überblick über effektive Maßnahmen:



Die langfristig wichtigsten Handlungsfelder für Selbständige: Zahlungsfähigkeit sichern, Kosten senken, Einkünfte stabilisieren.

Zahlungsfähigkeit braucht Planung

Die staatlichen Soforthilfen waren eine wichtige Liquiditätsspritze. Kurzarbeit hilft sehr. Aber dauerhafte Zahlungsfähigkeit bedarf konsequenter Planung aller Ein- und Ausgaben auf Monate im Voraus. Nur so lassen sich

drohende Liquiditätslücken erkennen. In Absprache mit der Bank können rechtzeitig Kreditlinien angepasst und finanzielle Engpässe mittels Kontokorrentkredit überbrückt werden.

Reden hilft beim Kostensenken

Sind lange Durststrecken absehbar, sollten Kontokorrentkredite durch Kredite mit längerer Laufzeit und niedrigeren Zinsen abgelöst werden. Es lohnt sich, das Thema aktiv bei der Bank anzusprechen. „Drüber reden“ hilft oft auch an anderer Stelle: Viele Vermieter zeigen sich bereit, die Miete zumindest teilweise zu stunden, bis das Geschäft wieder läuft.

Druck machen für schnelle Bezahlung

In Krisenzeiten sind Selbständige auf fristgerechte Bezahlung angewiesen. Konsequenz mahnen und schnelle Zahlung mit Skonto belohnen – das sind einfache Maßnahmen. Für manche Selbständige (je nach Branche) ist auch der Verkauf ihrer Forderungen, das Factoring, eine gute Lösung. Factoring-Dienstleister überweisen den Rechnungsbetrag abzüglich einer Abwicklungsgebühr sofort aufs Konto.

Tim Hesse ist Marktregionsleiter Unternehmerkunden Mitte bei der Commerzbank AG. In dieser Funktion hilft er den mehr als eine Million Unternehmerkunden der Commerzbank durch diese schwierige Zeit.

COMMERZBANK

Die Bank an Ihrer Seite



Finanzen im Blick behalten

mit dem **KlassikGeschäftskonto** der Commerzbank

Jetzt als Kennenlernen-Angebot*

- ✓ 6 Monate ohne Grundpreis
- ✓ Für kurze Zeit mit 100 € Online-Bonus

KlassikGeschäftskonto einfach online eröffnen unter

www.commerzbank.de/kontoangebot

*Das Kennenlernen-Angebot zum KlassikGeschäftskonto gilt bei Eröffnung in der Filiale und beim Online-Abschluss. Für den Online-Abschluss können Sie zusätzlich 100 € Online-Bonus erhalten. Der Online-Bonus gilt darüber hinaus für alle online abschließbaren Geschäftskonten. Es gelten für alle Angebote folgende Voraussetzungen: Durchführung eines Geschäftskunden-Kompass-Gesprächs in einer Commerzbank-Filiale innerhalb von 6 Monaten nach Kontoeröffnung. Erteilung der Einwilligungserklärung zu E-Mail- und telefonischer Werbung durch die Commerzbank AG, die mindestens 3 Monate danach nicht widerrufen wurde. Diese Einwilligung kann im Rahmen der Kontoeröffnung oder online unter www.commerzbank.de/einwilligungen erfolgen. Die Angebote gelten nur bei Abschluss bis zum 31.12.2020 und nur, wenn innerhalb der letzten 12 Monate kein Geschäftskonto bei der Commerzbank bestand. Sowohl die Grundpreisbefreiung in Höhe von 59,40 € als auch der 100 € Online-Bonus erfolgt über eine einmalige Gutschrift auf das eröffnete Konto nach Erfüllung der Voraussetzungen.

„**H**err Posavec, Mit Perry Rhodan, Physikus und Historion gilt Ihr Studio als Veteran der frühen Video-Spiele-Ära – was machen Sie heute? Unsere Wurzeln liegen in der Spielentwicklung – für uns damals schon ein Zukunftsmarkt. Wir haben damals selbst 3D-Bausteine gestaltet, um einfacher arbeiten zu können. Inzwischen verkaufen wir diese Zusatzwerkzeuge weltweit an Grafik-Spezialisten. Wir entwickeln Software und Designs für den Einsatz in der 3D-Technologie; dazu gehören Softwarewerkzeuge, 3D-Präsentationen und Medien für Industrie und Gewerbe. Für beide Bereiche gilt: Man muss in der Lage sein, schnell, innovativ und kreativ zu agieren.



Paul Müller

IGOR POSAVEC

ist Manager, Creative Art Director bei der 3d-io games & video production GmbH in Wiesbaden. In seiner Jugend wollte der 3D-Grafik-Pionier immer für Nintendo arbeiten, heute nutzt der japanische Spielehersteller Software seines Unternehmens.

CORONA-GAMES

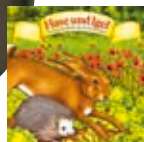
In den ersten Monaten des Jahres gab es aufgrund der Corona-Pandemie nicht nur Rekord-Spielerzahlen auf vielen Plattformen, auch der Games-Markt ist in dieser Zeit deutlich gewachsen: Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2020 in Deutschland mit Games und Spiele-Hardware 3,7 Milliarden Euro umgesetzt, ein Plus von 27 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, wie der game – Verband der deutschen Games-Branche mitteilt.

INES HABEKOST

FUNKTION stv. Geschäftsführerin, Leiterin Ausbildung, IHK Wiesbaden
BEREICH Bildung **LIEBLINGSSPIEL** Hase und Igel



„Ich spiele am liebsten ‚Hase und Igel‘, weil ich ganz langsam den Salat esse und trotzdem als Erster ins Ziel komme.“

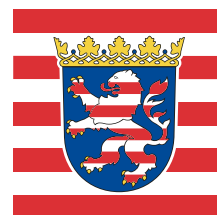


Das **Hessische Ministerium des Innern und für Sport** bietet zum Einstellungstermin 1. September 2021 das

Duale Studium Bachelor of Arts - Public Administration (m/w/d) an.
(Beamtenlaufbahn gehobener Dienst allgemeine Verwaltung)

Nähere Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten finden Sie unter karriere.hessen.de/ Bewerbungsschluss: 13. November 2020

HESSEN





Verbundenheit ist einfach.



**Wenn man für alle
Menschen in der Region
erreichbar ist.**

**Online, per E-Mail, Telefon
und der Sparkassen-App.**

Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen

Wenn's um Geld geht



„Herr Kürsteiner, was fasziniert Sie daran, Spiele zu entwickeln? Das ganze Leben ist ein Spiel, bei dem wir gewinnen oder verlieren können, und das uns immer wieder vor knifflige Aufgaben stellt. Bei den Spielen, Rätseln und Denksportaufgaben die mein Team und ich entwickeln, geht es darum, spielerisch die mentale Fitness zu steigern. Und wenn diese Fähigkeiten sich noch positiv auf das tägliche Leben auswirken ist es umso besser. Ich liebe es, Menschen den Zugang zu ihrer Kreativität freizusetzen – und es ist meine Leidenschaft, etwas Neues zu kreieren.



PETER KÜRSTEINER

ist Kreativcoach und Geschäftsführer von Service-Denksport, eine Rätselagentur, die seit mehr als 20 Jahren Rätsel, Spiele und Denksportaufgaben entwickelt. Als Trainer bei Hessen innovativ berät er Unternehmen, unter anderem beim IHK-Zertifikatslehrgang Innovationsmanager.

„Herr Krautwald, wie läuft das Glücksspiel in Zeiten von Corona? Durch die veränderten Hygiene- und Einlassmodalitäten ist die Besucherzahl stark zurückgegangen. Wir haben große Umbauten im Saal vorgenommen, um die Gesundheit der Gäste bestmöglich zu schützen, aber es herrscht insgesamt trotz allem eine große Verunsicherung. Wir können jedoch sagen, dass die Gäste, die uns besuchen, auch tatsächlich spielen, so dass wir glücklicherweise nur einen geringen Rückgang im Bruttospielertrag haben.



ANDREAS KRAUTWALD

ist seit 2012 Geschäftsführer der Spielbank Wiesbaden, die rund 230 Mitarbeiter beschäftigt. Gespielt werden Roulette, BlackJack, Poker und Spielautomaten, im ehemaligen Weinsaal des Kurhauses sowie in den angrenzenden Kurhauskolonnaden. Die Geschichte beginnt 1771, mit der erstmaligen Erteilung einer Konzession für das Glücksspiel.

JULIANE LAWALL

FUNKTION Beraterin, IHK Wiesbaden
BEREICH Beratung LIEBLINGSSPIEL Dobble



„Ich spiele am liebsten ‚Dobble‘, um endlich gegen unsere achtjährige Tochter gewinnen zu können.



VERLAGS

Thema

10/11
2020

Eine Verlagsveröffentlichung – präsentiert in der Hessischen Wirtschaft

Fahrzeuge

Foto: iStock - Rostislav Sedlacek



Foto: iStock - robertsrob

Ladeinfrastruktur für E-Autos bald Pflicht

Bis 2030 sollen mindestens sieben Millionen Elektrofahrzeuge zugelassen sein. Um dieses Ziel des Klimaschutzprogramms zu erreichen, bedarf es einer ausreichenden Anzahl an Ladestationen. Die Bundesregierung hat ein Gesetz auf den Weg gebracht, das neue Regeln für Gebäude mit größeren Parkplätzen mit sich bringt.

Was sieht der Gesetzentwurf konkret vor?

Bei einem Neubau beziehungsweise größerer Renovierung von Gebäuden mit mehr als zehn Parkplätzen ist künftig

- bei Wohngebäuden jeder Stellplatz und
- bei Nichtwohngebäuden (zum Beispiel Gewerbe) jeder fünfte Stellplatz

mit Schutzrohren für Elektrokabel (Leitungsinfrastruktur) auszustatten. So wird gewährleistet, dass Ladepunkte rasch errichtet werden können, wenn diese erforderlich werden.

Zusätzlich ist auf entsprechenden Parkplätzen von Nichtwohngebäuden mindestens ein Ladepunkt zu errichten. Nach dem 1. Januar 2025 ist zudem jedes Nichtwohngebäude mit mehr als 20 Stellplätzen mit mindestens einem Ladepunkt auszustatten.

Welches Ziel verfolgt der Gesetzentwurf?

Das Gesetz hat Wohn- und Nichtwohngebäude mit größeren Parkplätzen im Blick. Er schafft die Voraussetzungen dafür, das Laden von Elektrofahrzeugen zu Hause, am Arbeitsplatz oder bei der Erledigung alltäglicher Besorgungen zu verbessern. Die Bereitstellung der Lade- und Leitungsinfrastruktur kann einen

wichtigen Beitrag dazu leisten, die Nutzung von Elektrofahrzeugen zu erleichtern und damit zu fördern.

Mit dem nun beschlossenen „Entwurf eines Gesetzes zum Aufbau einer gebäudeintegrierten Lade- und Leitungsinfrastruktur für die Elektromobilität“ setzt die Bundesregierung Vorgaben der EU-Gebäuderichtlinie 2018/844 eins zu eins in nationales Recht um.

Gibt es Ausnahmen für die Neuregelung?

Ausnahmen sind unter anderem vorgesehen

- für Gebäude, die sich im Eigentum von kleinen und mittleren Unternehmen befinden und überwiegend von ihnen selbst genutzt werden, sowie
- für Bestandsgebäude, wenn die Kosten für die Lade- und Leitungsinfrastruktur sieben Prozent der Gesamtkosten einer größeren Renovierung überschreiten.

Warum ist eine angemessene Ladeinfrastruktur so wichtig?

Elektrofahrzeuge können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die CO₂-Bilanz des Verkehrssektor zu verbessern. In ihrem Klimaschutzprogramm hat die Bundesregierung deshalb das Ziel definiert, dass in Deutschland bis 2030 sieben bis zehn Millionen Elektrofahrzeuge zugelassen sind.

Als Hindernis für den flächendeckenden Einsatz von Elektrofahrzeugen gilt unter anderem das Fehlen einer ausreichenden Ladeinfrastruktur.

www.bundesregierung.de

DER CLEVERE PLUG-IN-HYBRID.



ŠKODA

Bei uns nur
156,- €³ mtl.

Der Neue ŠKODA OCTAVIA iV.

Erleben Sie das perfekte Zusammenspiel von Elektro- und Benzinmotor im Neuen ŠKODA OCTAVIA iV: Dynamik und Effizienz des Elektroantriebs überzeugen im alltäglichen Stadtverkehr ebenso wie der kraftvolle Benzinmotor bei Fahrten außerhalb der Stadt. Zahlreiche Highlights wie das digitale Kombiinstrument mit 10,2", die Zwei-Zonen-Klimaanlage Climatronic und der Spurhalteassistent sind bereits serienmäßig an Bord. Individuell und intuitiv: Das ist der NEUE ŠKODA OCTAVIA iV. Sichern Sie sich jetzt ein attraktives Angebot. ŠKODA. Simply Clever.

OCTAVIA COMBI FIRST EDITION iV (Plug-in-Hybrid) 1,4 TSI, 6-Gang DSG 110 kW (150 PS); Elektromotor 85 kW (116 PS):

Lackierung: Energy-Blau, 6-Gang DSG mit Shift-by-Wire-Funktion, 18" Leichtmetallfelgen Vega Aero schwarz glanzgedreht, Batterie 320A (59aH), beheizbare Vordersitze, Bluetooth-Freisprechanlage, Geschwindigkeitsregelanlage, 10" Infotainmentsystem, KESSY schlüsselloses Zugangs- und Start-Stop-System, Climatronic, LED-Hauptscheinwerfer, Navigationssystem Columbus, Parksensoren vorne und hinten, Regensensor und Fahrlichtassistent u. v. m.

UNSER LEASINGANGEBOT:

ŠKODA OCTAVIA iV 1.4 TSI 85 kW (116 PS)

Listenpreis	33.016,81 €	Monatliche Leasingrate	156,- € ³
Anzahlung	4.500,- € ²	Wartung & Verschleiß	21,- €
Jährliche Fahrleistung	15.000 km	Reifen Clever (Winterreifen)	22,15 €
Laufzeit	48 Monate		

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 1,4; Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 11,6; CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 31 (gemäß VO (EG) (Nr. 715/2007). Effizienzklasse: A+¹

¹Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp

²Staatliche BAFA-Förderung, diese muss gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle beantragt werden.

³Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Zzgl. Überführungskosten in Höhe von 821,10 €.

Alle Preise zzgl. MwSt. Angebot gültig bis 30.11.2020.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

ŠKODA ZENTRUM WIESBADEN

LÖHR AUTO SZ GmbH

Mainzer Straße 130, 65189 Wiesbaden

T 0611 505074-40, F 0611 505074-470

www.skoda-zentrum-wiesbaden.de

löhr
gruppe



Energie für die kommunale Mobilitätswende

ESWE Versorgung baut in Wiesbaden die E-Infrastruktur aus

Wiesbaden ist in Bewegung. Die Mobilitätswende hat in der hessischen Landeshauptstadt längst begonnen. Nachhaltigen Einfluss nimmt hier ESWE Versorgung. Der Energiedienstleister setzt mit eigenen Ladestationen und der Förderung von elektrisch betriebenen Fahrzeugen schon früh den Grundstein für eine entsprechende Infrastruktur.



Derzeit betreibt ESWE Versorgung insgesamt 66 öffentliche Ladestationen mit 124 Ladepunkten in Wiesbaden und der Region. Hier „betanken“ E-Mobilisten ihr Fahrzeug zu 100 Prozent mit ESWE Natur STROM. Zur Verfügung stehen Punkte des Typs 2 mit einer Leistung von 22 Kilowatt. So lassen sich E-Fahrzeuge bis zu zehn Mal schneller aufladen als an einer gewöhnlichen Haushaltssteckdose. Der Vorgang und das Bezahlen sind ganz einfach. Hierfür sorgt u. a. die ESWE Lade KARTE.

Privatkunden erhalten mit der ESWE Lade BOX ein Rundum-Sorglos-Paket, bestehend aus einer qualitativ hochwertigen Wandladestation (Wallbox), die – auf Wunsch – von einem qualifizierten Elektropartner aus der Region zu Hause zu einem Festpreis installiert wird. Ergänzend dazu gibt es preisattraktive Stromtarife, mit denen sich Fahrzeuge an der heimischen Steckdose jederzeit kostengünstig aufladen lassen.

Darüber hinaus bietet ESWE regelmäßig E-Roller-Testaktionen an. Kundinnen und Kunden haben die Möglichkeit, ein solches Fahrzeug auszuleihen, um die Alltagstauglichkeit zu erproben.

Weitere Informationen unter www.eswe-versorgung.de

Der Bundesverband Fuhrparkmanagement e. V. bietet Weiterbildung zur E-Mobilität an

Ab Oktober 2020 bietet der Bundesverband Fuhrparkmanagement e. V. mit „fleetricity“ ein umfangreiches Weiterbildungsangebot für alle an, die tiefere Einblicke ins Management von Elektromobilität gewinnen möchten. „Es ist nicht allein damit getan, E-Fahrzeuge im Unternehmensfuhrpark zu nutzen – der Lehrgang bereitet auf die herausfordernde Aufgabe vor, E-Fahrzeuge sinnvoll im Fuhrpark einzusetzen und Verantwortung für die betriebliche E-Mobilität einer Organisation oder eines Unternehmens zu übernehmen sowie Projekte in diesem Bereich fachlich zu leiten“, verdeutlicht Axel Schäfer, Geschäftsführer des Bundesverbands Fuhrparkmanagement e. V., in einer Pressemeldung.

Der Kurs findet überwiegend online statt und kann jederzeit gestartet werden. Im Rahmen von sieben Lernmodulen erhalten die Teilnehmenden unter anderem Informationen zu Themen,

wie den rechtlichen Grundlagen von E-Mobilität im Unternehmen, Fördermittel, Lademöglichkeiten oder Technikwissen von E-Fahrzeugen. Teilnehmende erhalten für sechs Monate Zugang zum Lernportal und haben die Möglichkeit sich untereinander und mit den ReferentInnen auszutauschen. Ergänzend dazu finden monatliche Online-Meetings und ab dem kommenden Jahr auch optionale Präsenzveranstaltungen statt. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses erhalten die Teilnehmenden vom Bundesverband das Zertifikat „Zertifizierte/r E-Fleet-ManagerIn“. Die Teilnahmegebühr des Kurses liegt bei 990,00 Euro für Nicht-Mitglieder des Verbands und 890,00 Euro für Mitglieder.

Weitere Infos zum „fleetricity-Kurs“, der Anmeldung, den Kursterminen und -inhalten erhalten Sie auf:

www.fleetricity.de

ESWE 
Versorgung



E-Mobilität für Zuhause! Die ESWE Lade BOX.

Starten Sie in die günstige und umweltschonende Antriebsalternative der Zukunft. Mit der ESWE Lade BOX holen Sie sich die eigene Ladestation für Ihr E-Fahrzeug nach Hause.

Weitere Informationen unter: www.eswe-versorgung.de/ladebox

Betriebliche Mobilität effizient gestalten

Beratungsprogramm für Unternehmen und öffentliche Arbeitgeber

Das Netzwerk „südhessen effizient mobil“ bietet Arbeitgebern im IHK-Bezirk Wiesbaden kostenlose Unterstützung und Beratung für maßgeschneiderte Mobilitätskonzepte.

Zur Vorstellung des Programms und zur Klärung von Fragen und Erwartungen wird ein Erstinformationsgespräch geführt. Grundlage für die Beratung sind verschiedene Analysen, die mit den teilnehmenden Unternehmen vorbereitet und durchgeführt werden.

INITIALBERATUNG

Erstberatung im betrieblichen Mobilitätsmanagement

- Erfassen von Anlass und Zielen
- Analyse der mobilitätsrelevanten Rahmenbedingungen am Standort
- Vorstellung möglicher Maßnahmen

MASSNAHMENORIENTIERTE BERATUNG

Workshops und gezielte Informationen zu einzelnen Mobilitätsmaßnahmen (u.a. Jobticket, effizienter Fuhrpark)

BETRIEBLICHES MOBILITÄTSKONZEPT

Umfassende Unterstützung bei der Erarbeitung eines maßgeschneiderten betrieblichen Mobilitätskonzepts:

- Durchführung detaillierter Analysen
- Qualifizierung durch Fachworkshops
- Unterstützung durch individuelle Coachings von erfahrenen Mobilitätsberatern
- Aufbau von Kontakten zu relevanten Akteuren
- Erfahrungsaustausch mit anderen Teilnehmern

STANDORTBEZOGENE BETRACHTUNG

Erarbeitung eines gemeinsamen Mobilitätskonzepts für mehrere in einem Gebiet ansässige Unternehmen

Weitere Informationen

effizient.ivm-rheinmain.de



Renault MÉGANE GT Plug-in Hybrid
inkl. Umweltbonus*
ab 113,– €¹ netto mtl.

Dienstwagen-Nutzer aufgepasst:
Nur 0,5 % Besteuerung!

¹Renault Mégane Grandtour E-TECH Plug-In 160 ZEN: Monatl. Rate netto 113,– €, Leasingsonderzahlung 4.500,– € entspricht staatl. Innovationsprämie. Laufzeit 24 Monate, Gesamtlaufleistung 20.000 km. Zzgl. Überführungskosten netto 741,38 €. Ein Leasing-Angebot für Gewerbetreibende der Renault Fleet Services, ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Deutschland, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg. Zzgl. 16% MwSt. bzw. ab dem 1.1.2021 zzgl. 19% MwSt. Gültig für Gewerbetreibende mit Vorsteuerabzugsberechtigung. Gültig bis 31.12.2020. Abb. zeigt Renault MÉGANE Grandtour Plug-in Hybrid mit Sonderausstattung.

Renault Mégane Grandtour E-TECH Plug-in 160, Plug-in Hybrid, 116 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert: 1,3; Stromverbrauch kombiniert (kWh/100km): 13,0; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 29, CO₂-Effizienzklasse: A+

ENDERS AUTOMOBILE + SERVICE GMBH & CO. KG • Carl-Bosch-Str. 9 • 65203 Wiesbaden • Tel. 0611 92814-0 • www.renault-enders.de • info@renault-wiesbaden.de	AUTOHAUS HERMANSKY GMBH • Chauvingnystr.22 • 65366 Geisenheim • Tel. 06722 / 66 99 • kontakt@hermansky.de • www.hermansky.de
---	--

*Die Auszahlung des Bundeszuschusses und der AVAS Förderung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags; diese Beträge sind bereits in die Leasingsonderzahlung einkalkuliert. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

KOLUMNE

Steidl bewegt



An dieser Stelle schreibt IHK-Chefvolkswirt Dr. Florian Steidl in jeder Ausgabe der Hessischen Wirtschaft eine Kolumne. Bei der IHK konzipiert er Meinungsbildungsprozesse zu standortrelevanten Themen. Damit kommt die IHK zu ihren Positionen und kann diese wirksam vertreten. Kontakt: f.steidl@wiesbaden.ihk.de

„Wie werden wir uns künftig in Stadt und Region bewegen? In den vergangenen zwei Jahren ist viel Bewegung in diese Frage gekommen. Eine Reihe von Maßnahmen – vom Green City Plan zum Verkehrsentwicklungskonzept – sind geplant oder werden bereits umgesetzt. Dass sich was tut, daran hatte der Druck von Justitia beim drohenden Dieselfahrverbot ebenso seinen Anteil wie der Appell der IHK-Vollversammlung an Stadt Wiesbaden und Rheingau-Taunus-Kreis, wichtige Voraussetzungen beim Projekt City-Bahn zu klären.

Jetzt liegen Antworten auf die Fragen der Wirtschaft vor. Es gibt etwa einen Verkehrsmittelvergleich und Aussagen zu den wirtschaftlichen Effekten. Nur über die Folgekosten und die Finanzierung scheint sich noch keiner so richtig Gedanken gemacht zu haben. Und nur die wenigsten haben eine Vorstellung, was sich bei Mobilität und Verkehr sowie so ändern wird – unabhängig davon, ob nun eine Straßenbahn kommt oder nicht. Es fehlt das Big Picture.

Es war uns sehr wichtig, genau dieses Bild zu zeichnen, bevor sich unsere Vollversammlung endgültig zum Projekt City-Bahn positioniert. Doch wie geht Meinungsbildung in Zeiten von Corona? Rein analog in einer großen Halle mit Abstandregeln? Hybrid? In einer langen Videositzung? Dazu gab es bei uns in der IHK einige Diskussionen. Wir haben uns entschieden, auf Bewegtbild zu setzen und elf Blockbuster mit Experten zu drehen – drei Kollegen hatten hier einen Sondereinsatz als Filmteam. Diese Impulse haben wir für alle zugänglich gemacht. Digitales Neuland ist für die IHK auch die virtuelle Vollversammlung, bei der nicht nur die fachlichen IHK-Ausschüsse eingebunden werden. Auch die Experten sind zugeschaltet und stehen Rede und Antwort.

Wenn die Bürger zum Entscheid an die – analogen – Wahlurnen gerufen werden, ist es keineswegs ausgemacht, dass eine der Abstimmungsoptionen „ja“ oder „nein“ mindestens die notwendigen 15 Prozent der Wahlberechtigten hinter sich vereinen wird. Wenn nicht, fällt die Frage zurück an das Stadtparlament. Dabei steht die Kommunalwahl am 14. März 2021 schon vor der Tür. Gibt es bis dahin keine Entscheidung, hilft die Kommunalwahl zumindest, mehr Wähler zu mobilisieren. Eine Zusammenlegung von Bürgerentscheid und Kommunalwahl hatte die IHK übrigens bereits vor einem halben Jahr vorgeschlagen. Es wäre schade, wenn politische Ränkespiele die Frage nach der künftigen Organisation von Mobilität und Verkehr dominieren. Denn das hieße Stillstand. ■

Elektrotechnische **Lösungen maßgeschneidert** nach Kundenwunsch

- Elektroinstallations- und Gebäudetechnik
- Industrie-, Energie- und Automationstechnik
- Informations- und DatenNetzwerktechnik
- Brandschutz-, Alarm- und Sicherheitstechnik



Erbacher Straße 29
65343 Eitville am Rhein
mail@werner-edt.com
Tel. 06123 9076-0
Fax 06123 9076-31

werner
elektrotechnik

elektrotechnik · datentechnik · technische systeme



Schäden an Ihrem Gebäude?



- Hoch- und Ingenieurbau
- Brücken- und Verkehrsbauwerke
- Trinkwasseranlagen
- Abwasserbauwerke
- Kunststoffbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme

Qualitätssicherung:

Gütezeichen

DIN EN ISO 9001:2015



65189 Wiesbaden, Weidenbornstr. 7-9
Tel. 0611 7908-0, Fax 0611 761185
www.wiedemann-gmbh.com

WIEDEMANN

Instandsetzung und Schutz von Betonbauwerken



seit 1947



17 Ziele, 17 Bierdeckel

Globale Nachhaltigkeitsziele in hessischer Mundart
auf den Tisch bringen – darum geht es bei der
17-Ziele-Bierdeckelaktion der Landeshauptstadt und der IHK Wiesbaden.

„Feddisch! Mosche is aach noch en Daach“ – für Zugezogene eine Geheimsprache, für Hessen schlicht der Hinweis, die Arbeit auch mal ruhen zu lassen. Übersetzt steht das Ganze für „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ – eines von 17 Zielen der Vereinten Nationen. Zu diesen Zielen hat sich die Weltgemeinschaft im Jahr 2015 verpflichtet – und jeder kann etwas dazu beitragen: Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, jeder Einzelne.

Und wie lässt sich die Aufmerksamkeit eines ganzen Bundeslandes auf diese 17 Ziele lenken? Indem man

sie auf Bierdeckel druckt und die Ziele so zum Gesprächsthema macht: Die Landeshauptstadt Wiesbaden und die IHK Wiesbaden haben die Bierdeckelserie mit den 17 Zielen am „6. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit“ in der IHK vorgestellt. Dabei hat IHK-Präsident Dr. Christian Gastl die Schirmherrschaft für die Kampagne 2021 von Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende übernommen.

„Mit den Bierdeckeln bringen wir die Nachhaltigkeit auf den Tisch und hoffentlich auch in die Köpfe“, erklärte Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende, Schirmherr der Aktion. Er lobte die Kreativität und Lebendigkeit der hessischen Sprüche: „Die





mundartlichen Übersetzungen der weltweiten Ziele zeigen humorvoll und klar, worum es geht: Wir alle tragen Mitverantwortung für eine nachhaltige Entwicklung und sollten danach handeln.“ Dabei sieht sich auch die Wirtschaft gefordert: „Die Ziele sind Herausforderung und Chance für unsere Unternehmen – sie setzen Maßstäbe für verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes Unternehmertum“, betonte IHK-Präsident Dr. Christian Gastl.

Kampagne läuft von Berlin bis Bayern

Bei der 17-Ziele-Bierdeckelkampagne handelt es sich um eine Aktion, die Studierende der Rheinischen Fachhochschule in Köln in Kooperation mit der Engagement Global gGmbH entwickelt haben. Sie läuft deutschlandweit in unterschiedlichen Städten und Bundesländern, von Berlin bis Bayern.

Bei der Suche nach den Zielen auf Hessisch konnte sich jeder beteiligen – bis zum 31. März waren über die Internetseite der Stadt Wiesbaden Vorschläge gesammelt worden. Eine Jury mit Mundartexperten hatte aus 200 Einsendungen die 17 Sprüche ausgewählt. Die erfolgreichen Einsender wurden mit einer Urkunde geehrt.

Gemeinsam mit der Landeshauptstadt trägt die IHK die Kampagne auch über die sozialen Medien weiter: „17 Wochen lang werden wir über unsere Kanäle immer eine Persönlichkeit mit einem Ziel posten. Unsere Auszubildenden gestalten die Kampagne – sie haben dabei einiges über die 17 Ziele recherchiert und sich interessante Menschen überlegt, die für diese Ziele stehen“, kündigt IHK-Präsident Gastl an. Oberbürgermeister Mende hat den Anfang gemacht, es folgen der ehemalige Raumfahrer Thomas Reiter, Bruder Paulus, eine Bloggerin und zahlreiche weitere. Wer, und mit welchen Zielen, wird noch nicht verraten. ■

Melanie Dietz, IHK Wiesbaden
m.dietz@wiesbaden.ihk.de

17 ZIELE

Wer wissen will, was er selbst zu den 17 Zielen beitragen kann, findet Infos und Zahlen zu jedem einzelnen Ziel und eine ganze Reihe von „Tu-Du’s“ unter

→ 17ziele.de

17-ZIELE-BIERDECKEL

Die Bierdeckel gibt es kostenlos in der IHK Wiesbaden, Wilhelmstraße 24-26, und im Umweltladen der Landeshauptstadt Wiesbaden, Luisenstraße 19.

→ ihk-wiesbaden.de/17Ziele

PROJEKTTEAM

Der Dank der Schirmherren Gert-Uwe Mende und Christian Gastl gilt dem Projektteam, das die Bierdeckelaktion ermöglicht hat, besonders der Studentin und Initiatorin Christina Kunkel, dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen (EPN), dem Wiesbadener Umweltamt sowie den ehrenamtlich Engagierten Sabine Böhling (sb²-concepts) und Anke Trischler vom Ausschuss Nachhaltige Wirtschaft der IHK Wiesbaden.





ELTVILLE AM RHEIN

Rheingaugemeinde für Nachhaltigkeit ausgezeichnet

Die Stadt Eltville am Rhein wurde vom Deutschen Nachhaltigkeitspreis als Sieger in der Kategorie Kleinstädte und Gemeinden ausgezeichnet. Zusammen mit der Landeshauptstadt Kiel und der Hansestadt Buxtehude erhält Eltville den Deutschen Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden 2021. Neben vorbildlichem Engagement in den Bereichen Klimaschutz und soziale Teilhabe setzten alle drei Städte auf eine starke bürgerschaftliche Beteiligung. So legten sie das Fundament für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung, heißt es von Seiten der Initiatoren. Mit dem Preis werden seit 2012 Vorreiter der kommunalen Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. vergeben und ist mit einer Fördersumme von jeweils 30.000 Euro von der Allianz Umweltstiftung dotiert. Prämiert werden Kommunen, die im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten eine umfassende, nachhaltige Stadtentwicklung betreiben und in den wichtigen Themenfeldern der Verwaltung erfolgreiche Nachhaltigkeitsprojekte realisiert haben.

RHEINGAU-TAUNUS-KREIS

Online-Befragung zum Mobilitätskonzept gestartet

Unter zusammen-zukunft.de haben die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden im Rheingau-Taunus-Kreis die Möglichkeit, online ihre Meinung zur Relevanz verschiedener Maßnahmen im Mobilitätskonzept zu äußern. Die Teilnehmer der Befragung können in jedem der fünf Bereiche Autoverkehr, Bahnverkehr, Busverkehr, Radverkehr und übergreifende Maßnahmen jeweils zwei Maßnahmen auswählen, die aus ihrer Sicht am dringendsten umgesetzt werden sollen. Bereits im Februar hatte der Kreis seine Bürgerinnen und Bürger nach den größten Problemen im Bereich Mobilität befragt. Aus den mehr als 2.300 Antworten habe man zusammen mit Experten Maßnahmen für die unterschiedlichen Verkehrsbereiche entwickelt.

WETTBEWERB

Motive für „Feels Like Hessen“-Kalender gesucht

Mit der Idee einen anderen Blick auf Hessen zu initiieren sucht „Feels Like Hessen“ insgesamt zwölf Motive, aus denen ein Wandkalender erstellt werden soll. Die Bilder sollen die Sicht der Kreativen auf Hessen zeigen. Am Wettbewerb können alle Personen und Berufe teilnehmen, die der hessischen Kreativwirtschaft angehören. Auch Studenten und Auszubildende können ihre Vorschläge einreichen. Jede Form der Visualisierung ist dabei erlaubt: ob Fotografie, Typografie oder Illustration. Die Gewinner dürfen sich neben der Verewigung ihres Motivs im Kalender auch über ein Preisgeld von 1.000 Euro freuen. Einsendeschluss ist der 25. Oktober.

→ feelslikehessen.de/kalenderwettbewerb

HESSISCHE KOMMUNEN

Erhöhte Gewerbe- und Grundsteuern trotz Coronakrise

Trotz der coronabedingten Wirtschaftskrise erhöhen zahlreiche hessische Kommunen in diesem Jahr ihre Gewerbe- und Grundsteuern. 46 Kommunen nehmen 2020 höhere Gewerbesteuern als im vergangenen Jahr. 81 Kommunen erhöhen die Grundsteuer für bebaute oder bebaubare Grundstücke und Gebäude, 51 Kommunen für Grundstücke der Land- und Forstwirtschaft. Das geht aus einer Auswertung des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK) hervor. „Die teils stark gestiegenen Steuern belasten die krisengeschüttelte hessische Wirtschaft zusätzlich. In dieser schwierigen Situation können die Betriebe weitere Belastungen kaum schultern. Wir sprechen uns für konstante Gewerbe- und Grundsteuern aus, um den Unternehmen Luft zu verschaffen“, sagt Dr. Christian Gastl, Vizepräsident des HIHK und Präsident der IHK Wiesbaden. Die hessische Wirtschaft begrüße ausdrücklich, dass Bund und Land die krisenbedingt stark gesunkenen Gewerbesteuererinnahmen der Kommunen kompensieren. Sie würden dabei helfen, die Zahlungsfähigkeit der Kommunen zu sichern und sie als Wirtschaftsstandorte und Träger öffentlicher Aufgaben leistungsfähig zu halten.



IHK-IBI-HANDELSSTUDIE 2020

Einzelhandel wird immer digitaler



AdobeStock-Mymemo

Bereits jeder zweite Einzelhändler in Deutschland nutzt Online-Vertriebskanäle. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Der deutsche Einzelhandel 2020“ des Forschungsinstituts ibi research an der Universität Regensburg, die zusammen mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und 46 Industrie- und Handelskammern durchgeführt wurde. Deutschlandweit wurden Einzelhändler aller Größenordnungen zum Einfluss der Digitalisierung befragt. Die Ergebnisse beleuchten unter anderem den digitalen Status quo des deutschen Handels, Entwicklungen seit 2017 und die Bedeutung der Themen Produktdatenmanagement und IT-Sicherheit. Das Forschungsprojekt, an dem sich mehr als 1.400 Einzelhändler beteiligten, wurde nach 2017 zum zweiten Mal durchgeführt. Trotz der zunehmenden Bedeutung des Online-Handels sei das stationäre Ladenge-

schäft nach wie vor der wichtigste Vertriebskanal des deutschen Einzelhandels: 49 Prozent der befragten Händler verkaufen ihre Produkte ausschließlich stationär. 37 Prozent seien sowohl stationär als auch online unterwegs und 14 Prozent seien als reine Online-Händler aktiv. Dabei zeigten sich bei Anwendung und Know-how deutliche Unterschiede zwischen kleinen und großen Händlern. So stuften beispielsweise kleine Handelsunternehmen ihr Wissen in Bezug auf die Digitalisierung schlechter ein als größere Unternehmen. Die gesamte Studie kann kostenfrei unter ibi.de/handelsstudie2020 heruntergeladen werden.

PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG

Vom Statistischen Bundesamt errechneter Preisindex für August 2020 (Indexstand 2015 = 100)

Verbraucherpreisindex für Deutschland	106,0
Veränderungen in Prozent gegenüber Vorjahreszeitraum	0,0
gegenüber Vormonat	-0,1

Ausführliche Informationen im Internet unter: [→destatis.de](http://destatis.de)



Profitieren Sie als Personalprofi von unseren flexiblen und ressourcensparenden Blended-Learning-Konzepten mit der Kombination aus Präsenzworkshops und Online-Training.

Personalassistent/-in (IHK) Einstieg in alle wesentlichen Teilbereiche des Personalwesens	ab 22. März 2021
Personalreferent/-in (IHK) Qualifizierung in allen wichtigen Themen des operativen Personalmanagements	ab 25. März 2021
Personalbetriebswirt/-in (IHK) Qualifizierung in strategischen Themen des Personalmanagements	ab 5. März 2021
Geprüfte/-r Personalfachkaufmann/-frau Zielorientierte Vorbereitung auf die IHK-Fortbildungsprüfung	ab 15. März 2021
Recruiter/-in (IHK) Weiterbildung in innovativen Recruiting-Instrumenten	ab 1. März 2021
Personalentwickler/-in (IHK) Professionalisierung der Kompetenzen im Bereich Personalentwicklung	ab 29. Mai 2021

Kathleen Zinselmeier, 0261 30471 77, zinselmeier@ihk-akademie-koblenz.de
IHK-Akademie Koblenz e.V., Josef-Görres-Platz 19, 56068 Koblenz

Post-Brexit: „Getting ready for change“

Vor mehr als vier Jahren hat sich eine knappe Mehrheit der Briten für den Austritt des Vereinigten Königreichs (UK) aus der EU ausgesprochen. Doch bis heute wissen die Unternehmen nicht, wie die wirtschaftlichen Beziehungen nach dem Ende der Übergangsphase ab 1. Januar 2021 aussehen werden.

IHK-INFO

Ansprechpartner, Infos zum aktuellen Stand der Verhandlungen und der Brexit-Newsletter der IHK-Organisation finden sich unter:

→ ihk-wiesbaden.de/brexit

BREXIT-WEEK

Ab Mitte November läuft in den hessischen IHKs die „Brexit-Week“ mit einer Reihe von Webinaren und Beratungen zum Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU. Den Auftakt macht die IHK Darmstadt am 19. November mit den Themen Warenverkehr und Zoll, die IHK Wiesbaden nimmt am 26. November das Vertragsrecht in den Fokus. Alle Themen und Termine im Überblick:

→ ihk-wiesbaden.de/brexit

Die Verhandlungen über die künftigen Beziehungen zwischen Vereinigtem Königreich und EU kommen kaum voran. Die Ansichten, wie ein Handelsvertrag ausgestaltet sein sollte, gehen weit auseinander. Die EU arbeitet unter anderem auf einheitliche Regelungen zu Staatsbeihilfen und Umweltstandards hin. Zudem soll es ein umfassendes Abkommen ohne Mengenbeschränkungen und Zölle für Waren geben.

Das Vereinigte Königreich hingegen möchte sich nicht auf gemeinsame Standards festlegen. Auch ein gleichbleibender EU-Zugang zu britischen Fischgründen ist bisher von den Briten nicht gewünscht. Das macht eine Einigung schwierig – da-

bei ist die Zeit denkbar knapp. Um ein rechtzeitiges Inkrafttreten zum Jahreswechsel garantieren zu können, müssten die Verhandlungen bis Oktober abgeschlossen sein. Schließlich muss der Handelsvertrag sowohl vom Europäischen als auch vom britischen Parlament ratifiziert werden.

Aufgrund der schwierigen Gesamtlage hat die EU-Kommission die Mitteilung „Getting ready for change“ herausgegeben: Diese gibt einen Überblick über die Veränderungen, die – unabhängig vom Ausgang der Verhandlungen – auf die Unternehmen zukommen, wenn das Vereinigte Königreich den EU-Binnenmarkt und die Zollunion verlässt. ■

Mathias Dubbert,
Referatsleiter Europapolitik, DIHK Brüssel



Das müssen Unternehmen im Handel mit UK ab 1. Januar beachten



Neuere Zollbestimmungen ab Januar 2021, unabhängig vom Ausgang der Brexit-Verhandlungen



Eine europäische EORI-Nummer ist ab 2021 für Im- und Exporte verpflichtend



Die Ursprungseigenschaft der Ware muss nachgewiesen werden, sonst wird – trotz eines eventuellen Handelsabkommens – ein Zoll erhoben



Unternehmen müssen bei Waren aus Drittländern Ursprungseigenschaften genau prüfen



Ab 2021 fallen die Niederlassungsfreiheit und der freie Dienstleistungsverkehr weg



Für das Vereinigte Königreich gelten ab 2021 Export- und Importverbote für chemische Produkte, Abfall und Dual-Use Güter



Konformitätsbewertungen und Zertifizierungen, welche von Prüfstellen aus dem Vereinigten Königreich ausgestellt werden, sind innerhalb der EU nicht mehr gültig



Wenn es kein Abkommen geben sollte, kommen unter anderem Zölle im Handel mit UK hinzu

IHK-POSITION

In der Diskussion über das britische Austrittsabkommen aus der EU steht für die Wirtschaft auf beiden Seiten des Kanals viel auf dem Spiel. Seit dem Referendum im Jahr 2016 sind die deutschen Exporte auf die britische Insel merklich gesunken – von 89 Milliarden Euro im Jahr 2015 auf 79 Milliarden Euro im Jahr 2019. Dadurch ist das Vereinigte Königreich von Rang 3 auf Rang 5 der wichtigsten Exportmärkte Deutschlands abgerutscht. Dieser Trend setzte sich in diesem Jahr fort – und werde durch die Corona-Krise noch zusätzlich verschärft, so der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK). Demnach sind die deutschen Exporte zwischen Januar und Juli um fast 22 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Für die Unternehmen ist es dem DIHK zufolge umso wichtiger, dass die künftigen Beziehungen zwischen der EU und Großbritannien mit klaren Prioritäten geregelt werden: EU-Binnenmarkt zusammenhalten, Zölle vermeiden, Transportwege aufrechterhalten und die Bürokratie beim Warenaustausch so gering wie möglich halten.



ATEMMASKEN zum Top-Preis

Sofort lieferbar!

Einfache
Einwegmaske



1000 Stück
0,25€/Stück*

Filtrierende Halbmaske
KN95



500 Stück
0,99€/Stück*

Filtrierende Halbmaske
FFP2 (aus deutscher Produktion)



500 Stück
1,99€/Stück*

**HolzLand
Becker**

Telefonische Bestellung:
069/269153-238
oder online:
www.holzlandbecker.de

63179 Obertshausen
Albrecht-Dürer-Str. 25

*Preise zzgl. MwSt. / Größere Mengen: Preis bitte telefonisch erfragen

Buchtipps



WIR TRAGEN VERANTWORTUNG FÜR MORGEN. AUSGEWÄHLTE BEISPIELE NACHHALTIGER UNTERNEHMENSFÜHRUNG IM MITTELSTAND

**Toeche-Mittler / Prof. Dr. Lutz
Büchner, Prof. Dr. Klaus-Michael
Ahrend / 29,80 Euro**

Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Das Sammelband enthält 37 Beiträge ausgewählter mittelständischer Unternehmen – darunter zwei aus Wiesbaden – und zeigt ihre Strategie und Aktivitäten nachhaltigen Wirtschaftens. Es soll motivieren, über eigene nachhaltige Geschäftsmodelle nachzudenken und wird durch zwei grundsätzliche Beiträge zur Nachhaltigkeit und zu nachhaltigen Geschäftsmodellen abgerundet. (ake)

UNTERNEHMEN NEU ERFINDEN: DAS DENK- UND ARBEITSBUCH GEGEN ORGANISIERTEN STILLSTAND



**Frankfurter Allgemeine Buchn /
Christian Abegglen / 29 Euro**

Wie halten sich Unternehmen langfristig zukunftsfähig? Christian Abegglen liefert in zwei Teilen mit Hilfe des St. Galler Konzepts eine Anleitung mit Denk-, Arbeits- und Lösungsansätzen und will damit Wohlstand und Arbeitsplätze für eine lebenswerte Welt schaffen. Jenseits

von Dauerablenkungen, Lärm, Krisen- und Katastrophengeschrei hilft das Buch, sich als Unternehmen wiederzuentdecken, in Problemen Lösungen zu sehen, auf bewusste Ziele hin zu arbeiten, neue Welten zu entwickeln und sich neu zu erfinden. (ake)

Nachfolgebörse

Interessenten für Angebote und Nachfragen wenden sich an:
IHK Wiesbaden, David Bothur, Postfach 3460,
65024 Wiesbaden, d.bothur@wiesbaden.ihk.de.
Für die Inserate gelten die AGB der Börse.
→ nexxt-change.org

ANGEBOTE

Kartenvorverkaufsstelle in Wiesbaden. Aus Altersgründen gebe ich meine jahrzehntelange Kartenvorverkaufsstelle mitten in Wiesbaden ab. Lage und Miete sind sehr attraktiv. Der potenzielle Gewinn war vor Corona als Vollexistenz gut geeignet. Der Geschäftsbetrieb mit dem Mietvertrag kann ab 1.11.2020 oder früher übernommen werden. Dieses Unternehmen ist ideal für eine einzelne Person oder auch zwei Geschäftspartner oder ein Unternehmerehepaar. Auch für ein Ehepaar mit gesicherter Existenz, wovon ein Teil an Selbstständigkeit denkt, wäre dies eine Zukunftschance. Zurzeit könnte die Übernahme auch aus steuerlichen Gründen interessant sein. Mein Unternehmen könnte mit den Branchen Reisen, Versicherungen und ähnlichen erweitert werden. Der Käufer übernimmt einen funktionsfähigen Betrieb. Im Preis ist die gesamte Geschäftsausstattung vom Stift bis PC enthalten und ein Kassensystem, das schon mit der gesetzlich vorgeschriebenen TSE ausgerüstet ist. Der Kaufpreis bewegt sich im vierstelligen Bereich. **WI 6/20 A**



FÖRDERUNG

Projekt „Sozialinnovator Hessen“ gestartet

Zusammen mit dem Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V. hat das Land Hessen als erstes Bundesland die landesweite Förderung von sozialen Gründerinnen und Gründern gestartet. Mit dem Projekt „Sozialinnovator Hessen“ wollte man angehende Unternehmerinnen und Unternehmer bei ihrem Weg in die Selbstständigkeit und bei der Etablierung ihres Geschäftsmodells unterstützen. Mit dem Projekt erhalten soziale Gründerinnen und Gründer seit diesem Jahr die Möglichkeit, sich besser zu vernetzen, sich in Fachgruppen zu bilden und zu qualifizieren sowie an entsprechenden Workshops und Events teilzunehmen. Gleichzeitig erhalten sie, wenn Interesse besteht, Zugang zu Co-Working-Plätzen und zu einer fundierten Gründungs- und Fachberatung. Für die Förderung stehen in diesem Jahr insgesamt 228.000 Euro an Landesmitteln zur Verfügung.
→ send-ev.de

CORONAVIRUS

Abstände und Abtrennungen im Büro richtig planen

Seit dem Corona-bedingten Lockdown sind viele Arbeitnehmer wieder aus dem Homeoffice an ihren Büroarbeitsplatz zurückgekehrt. Allerdings oft im Wechsel mit weiteren Tagen im Homeoffice, da die aktuellen Abstands- und Hygieneanforderungen oft noch nicht die Anwesenheit aller Mitarbeiter am Arbeitsplatz erlauben. Mit detaillierten Vorgaben für den Coronaschutz am Arbeitsplatz erleichtert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) die Planung und Umsetzung erforderlicher Schutzmaßnahmen und der medizinischen Prävention. Die „SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel“ enthält beispielsweise konkrete Vorgaben für Abtrennungen zwischen zwei Arbeitsplätzen oder zwischen Arbeitsplätzen und Kunden. Diese sind erforderlich, wenn kein ausreichender Sicherheitsabstand von mindestens 1,50 m eingehalten werden kann. Darüber hinaus werden in dem Dokument viele weitere Punkte konkretisiert, die aus bisher verfügbaren Empfehlungen nicht eindeutig hervorgingen. Dabei seien technische Maßnahmen wie Abstand vergrößern und Stellwände aufbauen immer den organisatorischen und personenbezogenen Maßnahmen vorzuziehen.

→ bmas.de/corona



NEUE PLATTFORM

Wie finde ich die richtige Agentur?



Die Suche nach der richtigen Marketing-Agentur ist für Unternehmen oft komplex, teuer und führt nicht immer zum gewünschten Ergebnis. Eine neue Informationsplattform der Verbände der Kommunikationswirtschaft GWA, BVDW und GPRA bietet nun konkrete Hilfe für alle, die eine Agentur mit Kommunikationsdienstleistungen beauftragen möchten. Marketingverantwortliche erhalten hier praxisnahe Informationen sowie Checklisten, Tipps und Best Practices. Es geht dabei um Fragen wie: Wann benötigt man eine Agentur? Wie muss man sich vorbereiten? Welche Kriterien sind relevant? Wann lohnt sich ein teurer Agenturpitch? Und welche alternativen Auswahlmethoden gibt es?

→ die-richtige-agentur.de

KOOPERATION

Landesregierung schreibt Umweltallianz fort

Die Landesregierung hat eine neue Rahmenvereinbarung mit der hessischen Wirtschaft getroffen und die Umweltallianz Hessen fortgeschrieben. Ein Novum: Die Leitung der Geschäftsstelle liegt zukünftig beim Hessischen Industrie- und Handelskammertag (HIHK) und wird von der IHK Lahn-Dill übernommen. Sie ist damit federführend in Sachen Umwelt und Energie in Hessen. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Landesregierung und dem HIHK wurde in Wiesbaden unterzeichnet. Die neuen Themen der Umweltallianz Hessen, die seit 20 Jahren besteht, sind Energie- und Wärmewende, Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung zur Steigerung von Umweltleistung, biologische Vielfalt und das europäische Vorhaben Green Deal. Neben vielfältigen Informations- und Beratungsangeboten, Netzwerk- und Partnertreffen, wird es vor allem Dialogforen bei der Umsetzung zu aktuellen Umweltgesetzgebungsverfahren geben, in denen ganz konkrete Maßnahmen verabredet werden sollen.

SACHVERSTÄNDIGE IHK Wiesbaden sucht Experten

Genau Sie als interessierte und jung gebliebene Experten Ihres Fachs suchen wir! Es erwartet Sie eine spannende und vielseitige Tätigkeit als bundesweit öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger. Unter ihk-wiesbaden.de/sachverstaendige finden Sie alle Informationen zum Sachverständigenwesen und Video-Interviews mit IHK-Sachverständigen, die über ihre Tätigkeit berichten. Ansprechpartnerin bei der IHK ist Juliane Lawall, 0611 1500-178, j.lawall@wiesbaden.ihk.de



Termine

■ Weiterbildung / Seminare ■ Sprechtag ■ Veranstaltungen

€* Preis für Nicht-IHK-Mitglieder

Im Zuge der Corona-Pandemie bieten wir einige Sprechtag und ausgewählte Seminare in digitaler Form an – entweder als Online-Seminar oder Telefontermin.

Weitere Termin-Informationen: → ihk-wiesbaden.de/veranstaltungen (Bitte die angegebene Nummer ins Suchfeld eingeben)

MONTAG, 12. OKTOBER

■ **Gründertag – Ihr Weg in die Selbstständigkeit** (#179120469) 80 €, 9-17 Uhr, Telefon 0611 1500-114

MITTWOCH, 14. OKTOBER

■ **Sprechtag: RKW Hessen - Beratungsförderung** (#17995419) kostenfrei, indiv. Termine zw. 14 und 17 Uhr, Telefon 0611 1500-114

DONNERSTAG, 15. OKTOBER

■ **Sprechtag: Steuerberatung** (#17995430) kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-114

DONNERSTAG, 15. OKTOBER

■ **Sprechtag: Finanzierung** (#179120927) kostenfrei, indiv. Termine zw. 12:15 und 15:15 Uhr, Telefon 0611 1500-114

MITTWOCH, 21. UND 22. OKTOBER

■ **Praktische Abwicklung von Exportgeschäften** (#17952516) 450 € / 585 €*, 9-17 Uhr, Telefon 0611 1500-186

MITTWOCH, 21. OKTOBER

■ **Sprechtag: CSR Konkret** (#17996193) kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-114

MITTWOCH, 21. OKTOBER

■ **Sprechtag: Marketing & Vertrieb** (#179120932)

kostenfrei, indiv. Termine zw. 14 und 17 Uhr, Telefon 0611 1500-114

DONNERSTAG, 22. OKTOBER

■ **Sprechtag: Unternehmenssicherung und Krisenbewältigung** (#17995421) kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-114

FREITAG, 23. OKTOBER

■ **Online-Seminar: Sichere Videoplattformen** (#179141105) kostenfrei, 8-9 Uhr, Telefon 0611 1500-0

SAMSTAG,

24.10./31.10./7.11./14.11.

■ **Live-Online-Crash-Kurs Wirtschafts- und Sozialkunde für kaufmännische Azubis** (#17994260) 280 €, 9 Uhr, Telefon 0611 1500-121

SAMSTAG,

24.10./31.10./7.11./14.11.

■ **Live-Online-Crash-Kurs Rechnungswesen für kaufmännische Azubis** (#17994255) 280 €, 12 Uhr, Telefon 0611 1500-121

DIENSTAG, 27. OKTOBER

■ **Exportkontrolle – Ausführen rechtssicher durchführen** (#17969233) 220 € / 286 €*, 9-17 Uhr, Telefon 0611 1500-186

DIENSTAG, 27. OKTOBER

■ **Startups meet Corporates** (#179137890) kostenfrei, 9-14 Uhr, IHK Hessen innovativ, Börsenplatz 4, 60313 Frankfurt a. M., Telefon 0611 1500-118

DIENSTAG, 27. OKTOBER

■ **Sprechtag: Nachfolge** (#17994779) kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-114

MITTWOCH, 28. OKTOBER

■ **Virtueller Datenschutzsprechtag** (#179114000) kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-151

FREITAG, 30. OKTOBER

■ **Online-Seminar: Die neue Transferstelle IT-Sicherheit für den Mittelstand** (#179141109) kostenfrei, 9-10:30 Uhr, Telefon 0611 1500-0

MITTWOCH, 04. NOVEMBER

■ **Virtueller Sprechtag: Patentberatung** (#17980355) kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12:30 Uhr, Telefon 0611 1500-114

MITTWOCH, 04. NOVEMBER

■ **Sprechtag: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** (#17988647) kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-114

MITTWOCH, 04. NOVEMBER

■ **Gestaltung internationaler Kaufverträge** (#17946702) 150 € / 195 €*, 13-17:30 Uhr, Telefon 0611 1500-186

MITTWOCH, 04. NOVEMBER

■ **Online-Seminar: Einreihung von Waren in den Zolltarif**

(#179110144) 120 €, 9-12:30 Uhr, Telefon 0611 1500-186

MITTWOCH, 11. NOVEMBER

■ **Sprechtag: RKW Hessen - Beratungsförderung** (#17995419) kostenfrei, indiv. Termine zw. 14 und 17 Uhr, Telefon 0611 1500-114



AdobeStock - Visual Generation

MITTWOCH, 11. NOVEMBER

■ **BIEG Hessen: Digitaler Website Check** (#179136630) kostenfrei, 10-16 Uhr, Telefon 0611 1500-114

Die eigene Firmenwebsite ist die beste Variante um an Kunden zu gelangen und über die eigene Firma und ihr Angebot zu informieren. Der Internetauftritt wird in Einzelgesprächen auf Aspekte wie Gestaltung und Funktionalität überprüft und Anregungen und konstruktive Kritik werden geäußert.

MONTAG, 16. NOVEMBER

■ **Reisekostenrecht aktuell** (#17994457) 195 €, 9-13 Uhr, Telefon 0611 1500-121

MITTWOCH, 18. NOVEMBER

■ **BIEG Hessen: Die „Neuen“ im Social Web (Teil 1) TikTok und nebenan.de** (#179134712) kostenfrei, 15-16:30 Uhr, Telefon 0611 1500-114

**DIENSTAG, 17. NOVEMBER**■ **Akkreditiv- und Inkassogeschäft in der Praxis**

(#17988282) 150 € / 195 €*, 14-17:30 Uhr,
Telefon 0611 1500-186

Das Seminar vermittelt wie wichtig gut vereinbarte Zahlungsbedingungen im internationalen Geschäft sind. Anhand praxisbezogener Beispiele werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, das Akkreditiv- bzw. das Inkassogeschäft für das Unternehmen richtig umzusetzen.

MITTWOCH, 18. NOVEMBER■ **Virtueller Datenschutz-sprechtag**

(#179114000) kostenfrei, indiv.
Termine zw. 9 und 13 Uhr,
Telefon 0611 1500-151

MITTWOCH, 18. NOVEMBER■ **Sprechtag: CSR Konkret**

(#17996193) kostenfrei, indiv. Termine
zw. 10 und 13 Uhr,
Telefon 0611 1500-114

DONNERSTAG, 19. NOVEMBER

■ **Know-how für Unternehmer: Azubi-Marketing**
(#179115336) kostenfrei,
9-12 Uhr, Telefon 0611 1500-114

DONNERSTAG, 19. NOVEMBER

■ **Virtueller Sprechtag: Steuerberatung**
(#17995430) kostenfrei, indiv.
Termine zw. 9 und 12 Uhr,
Telefon 0611 1500-114

DONNERSTAG, 19. NOVEMBER

■ **Sprechtag: Finanzierung**
(#179120927) kostenfrei,
indiv. Termine zw.
12:15 und 15:15 Uhr,
Telefon 0611 1500-114

DIENSTAG, 24. NOVEMBER

■ **Sprechtag: Nachfolge**
(#17994779) kostenfrei, indiv.
Termine zw. 9 bis 12 Uhr,
Telefon 0611 1500-114

MITTWOCH, 25. NOVEMBER

■ **Sprechtag: Marketing & Vertrieb** (#179120932)
kostenfrei, indiv. Termine
zw. 14 bis 17 Uhr,
Telefon 0611 1500-114

MITTWOCH, 02. DEZEMBER

■ **Sprechtag Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
(#17988647) kostenfrei, indiv.
Termine zw. 10 bis 13 Uhr,
Telefon 0611 1500-114

MITTWOCH, 02. DEZEMBER

■ **Virtueller Sprechtag: Patentberatung**
(#17980355) kostenfrei, indiv.
Termine zw. 9 bis 12:30,
Telefon 0611 1500-114

DONNERSTAG, 02. DEZEMBER

■ **Sprechtag: Unternehmenssicherung und Krisenbewältigung**
(#17995421) kostenfrei, indiv.
Termine zw. 10 bis 12 Uhr,
Telefon 0611 1500-114

DEZEMBER, 09. DEZEMBER

■ **BIEG Hessen: Die „Neuen“ im social Web (Teil 2): Snapchat und Twitch**
(#179136628) kostenfrei,
15-16:30,
Telefon 0611 1500-114



Clever statt neu!

20% Rabatt
im Onlineshop
shop.ks-bm.de
Code*:
IHKW120

bis
-70%
gegenüber UVP

gebraucht kaufen
nachhaltig handeln

* Ausgenommen sind Büromöbel der Marke USM Haller, Neumöbel und Angebotsartikel. Rabattarten sind untereinander nicht kombinierbar. Solange Vorrat reicht.

USM Haller | Steelcase | bene | Vitra | König+Neurath | Walter Knoll uvm.

KS Büromöbel GmbH Wiesenstr. 2 ■ 64347 Griesheim ☎ 06155 8367-800 ➔ www.ks-bm.de ✉ info@ks-bm.de



„Begeisterung ist ein starker Innovationstreiber“

Corona beschleunigt die Digitalisierung – auch Innovationen?

Dr. Thomas Niemann, stellvertretender Leiter von IHK Hessen innovativ, über fehlende Blaupausen, das Toyota-System und darüber, was er in der Krise gelernt hat.



Herr Niemann, welche Unternehmen sind am besten für eine Krise gewappnet? Unterneh-

men, die kreativ, flexibel und technologisch am Puls der Zeit sind, kommen in der Regel am besten durch Krisen. Das hat die Vergangenheit immer wieder gezeigt. Für die Corona-Krise bedeutet dies: Digitale Unternehmen konnten sich während des Lockdowns sehr schnell auf aktuelle Herausforderungen einstellen. Innovative Unternehmen haben Innovationen auf die Zeit nach der Krise ausgerichtet. Und Unternehmen mit einem Lean-Management-Ansatz waren in der Lage, schwankende Nachfrage besser auszugleichen und Kundenbedürfnisse flexibel zu erfüllen – hier ist das Toyota-Produktionssystem wegweisend, das der Autobauer nach dem zweiten Weltkrieg entwickelt hat. Damit ist Toyota noch heute der effizienteste und flexibelste Automobilhersteller der Welt.

„Viele waren gezwungen, mit einem Minimum an Erfahrungen neue Lösungen für neue Probleme zu finden.“

Was haben innovative Unternehmen, was andere nicht haben? Sie sind interdisziplinär und kooperativ aufgestellt; Forschung, Produktion und Vertrieb agieren vernetzt. Und vor allem: Dort arbeiten Menschen, die auch die Freiheit haben, Fehler zu machen – und die das lieben, was sie tun. Begeisterung ist ein starker Innovationstreiber. So hat Viessmann in Kassel in der Coronakrise Teile der Produktion auf Beatmungsgeräte und mobile Versorgungsstationen umgestellt. Sämtliche Ideen zur Umsetzung kamen von den eigenen Mitarbeitern.

Was raten Sie Betrieben, die nicht so aufgestellt sind? Sich nicht zu fragen: Wie kann ich den alten Zustand wiederherstellen? Sondern zu überlegen: Was kann ich besser machen? Was braucht die Welt von morgen und was können wir dazu beitragen? Dabei hilft es, sich zu vernetzen, den Austausch zu suchen und sein Tun nachhaltig zu gestalten. Denn es ist falsch, sich auf ein Kurzzeitszenario einzustellen – wir können nicht darauf warten, bis die Wirtschaft wieder so funktioniert, wie vor Corona. Die Krise ist die Zeit für Veränderungen. Und einige werden diese Zeit besser nutzen als andere.

Und wo fängt man an? Schritt für Schritt. Dabei sind viele Mittelständler auf sich allein gestellt. Und viele machen den Fehler, alles auf einmal angehen zu wollen. Das kann nur schief gehen. Kommunikation und der Blick auf den Kunden ist der Beginn: Was wollen unsere Kunden, wie können wir besser zusammen-

arbeiten? Leider gibt es für Innovationsmanagement keine allgemeingültige Blaupause, die auf alle übertragbar ist. Aber Innovationsmanagement kann man lernen und es gibt viele gute Methoden, wie Design Thinking, Agile Development oder Business Model Canvas. Wer die Methoden beherrscht, ist schon mal auf dem richtigen Weg.

Viele Unternehmen kämpfen um ihre Existenz – denkt da noch jemand daran, wie er sich innovativer aufstellen kann? Zu Beginn der Krise ging es vor allem ums Überleben – die Betriebe haben nach Möglichkeiten gesucht, zahlungsfähig zu bleiben. Anfragen zur Corona-Sofort-Hilfe oder zu Mikro-Krediten haben uns überrollt. Jetzt, nach ein paar Monaten, werden unsere Innovationsangebote wieder stark nachgefragt. Die Unternehmen investieren wieder in die Zukunft. Unser Zertifikatslehrgang zum Innovationsmanager ist übrigens ausgebucht.

Ist die Krise ein Innovationstreiber? Einen Digitalisierungsschub hat sie jedenfalls gebracht – auch, weil es keine andere Möglichkeit gab. Viele waren gezwungen, mit einem Minimum an Erfahrungen neue Lösungen für neue Probleme zu finden. Not macht erfindersch...

Wie erfinderisch ist „IHK Hessen innovativ“ geworden? Auch wir mussten von heute auf morgen umdenken und uns komplett neu organisieren: Wie halten wir unser Team aus dem Homeoffice heraus zusammen? Wie erreichen wir unsere Kunden trotz Distanz? Wie werden wir digitaler und bleiben doch persönlich? Unser Angebot hatten wir in kurzer Zeit komplett auf Online-Beratungen und -Seminare umgestellt – dabei mussten wir neue Wege finden, da wir die Formate aus der analogen Welt nicht 1:1 in die virtuelle Welt übertragen können. Die Formate haben sich verändert, aber unsere Themen sind geblieben: Digitalisierung, Innovation und Agilität. Auch wenn wir inzwischen wieder Präsenzveranstaltungen anbieten – einige Webinare werden bleiben. Vernetzung geht am besten persönlich, aber reine Informationen kann man sehr gut auch online vermitteln.

Was haben Sie in der Krise gelernt? Einen neuen Weg zu suchen, wenn der alte nicht mehr begehbar ist. Und: Sein Handeln besser zu fokussieren und schnell auf den Punkt zu kommen. ■

Das Interview führte Melanie Dietz, IHK Wiesbaden,
m.dietz@wiesbaden.ihk.de

HESSEN INNOVATIV

IHK Hessen innovativ bietet individuelle Beratung in allen technologie- und innovationsrelevanten Themen in ganz Hessen an. Dazu zählen Innovationsmanagement, Technologietransfer und Forschungskooperation, Produktsicherheit, CE-Kennzeichnung, gewerbliche Schutzrechte wie Patente, Design- und Markenschutz und Qualitätsmanagement:

→ ihk-hessen-innovativ.de

„DIGITAL JETZT“

Am 7. September ist das neue Förderprogramm „Digital jetzt“ des Bundeswirtschaftsministeriums gestartet. Kleine und mittlere Unternehmen können bis zu 50.000 Euro Zuschuss für Hard- und Software sowie die Qualifizierung von Mitarbeitern erhalten:

→ digital.jetzt

DIGI-ZUSCHUSS

Mit dem Digi-Zuschuss werden kleine und mittlere Unternehmen über die WI-Bank mit Landesmitteln bei der digitalen Transformation ihrer Produktions- und Arbeitsprozesse sowie der Verbesserung ihrer IT-Sicherheit unterstützt:

→ digitalstrategie-hessen.de/digi-zuschuss

Full-Service-Miete

MBS
BUSINESS SOLUTIONS



Hygiene-Station Händedesinfektion

Hochwertige Edelstahlsäule **-freistehend-** mit kontaktlosem ingo-man© Spender und Auffangschale. Der Marktführer aus dem Gesundheitswesen für den gewerblichen Einsatz.

Full-Service Leistung:

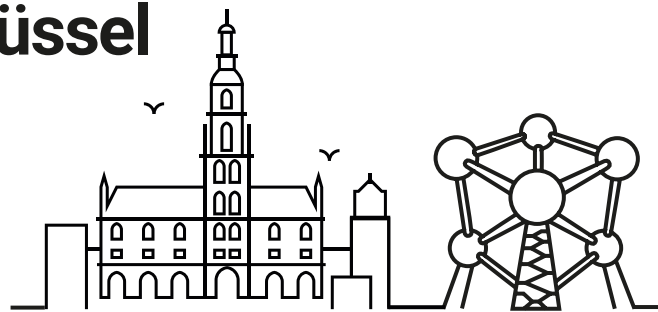
- Lieferung Hygiene-Station
- Befüllung mit VAH* gelisteten viruziden Desinfektionsmitteln
- Reinigung und Wartung
- regelmäßiger Service-Intervall
- geschulte Service-Mitarbeiter

MBS Business Solutions AG
Hagenauer Straße 59
65203 Wiesbaden
Tel.: +49 0611 23 66 95 40
hygiene@mbs-ag.de
www.mbs-ag.de

*Verbund für Angewandte Hygiene e.V.



Neues aus Berlin und Brüssel



AUSSENWIRTSCHAFT

Reisebeschränkungen auch Wirtschaftsbeschränkungen

Zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben die EU-Mitgliedstaaten ihre Reisebeschränkungen wieder deutlich ausgebaut. Der DIHK und sechs weitere Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft weisen darauf hin, dass die damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen "weit über die Einschränkung touristischer Reisen hinausgehen". Die Störungen im Reiseverkehr trafen "viele Unternehmen in einer wirtschaftlich sehr fragilen Phase", stellen die Wirtschaftsverbände in ihrem gemeinsamen Plädoyer fest. Dieses Instrument der Politik zur Eindämmung der Pandemie berge die Gefahr, wirtschaftliche Aktivitäten wie Handel und Investitionen "in große Mitleidenschaft" zu ziehen.

UMWELT UND ENERGIE

Online-Branchenbuch „IHK-ecoFinder“

Corona erschwert auch im Umwelt- und Energiebereich die Suche nach neuen Geschäftspartnern. Messen und Fachveranstaltungen fallen aus oder finden nur virtuell statt. Beim „ecoFinder“ der Industrie- und Handelskammern (IHKs) findet man Partnerunternehmen für Abfallentsorgung, Luftreinhaltung, Strahlenschutz oder – ganz aktuell – medizinische Schutzausrüstung. Die Datenbank bietet einen bundesweiten Überblick über Dienstleistungsunternehmen, Berater, Hersteller und Händler in der Umwelt- und Energiebranche und dient der direkten Kontaktabnahme mit potenziellen Kunden und Partnern im In- und Ausland. Der Eintrag ist kostenfrei und die Datenpflege komfortabel, außerdem werden die Eintragungen durch die regionale IHK qualitativ gesichert.

→ ihk-ecofinder.de

KLIMASCHUTZ

Schärfere EU-Klimaschutzziele

Das Interesse der deutschen Wirtschaft an einer erfolgreichen europäischen und internationalen Klimapolitik hat der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks betont. Umzusetzen seien die Klimaschutzziele aber nur, wenn auch die notwendigen Rahmenbedingungen stimmten. Durch die Zielanpassung müssten nun Betriebe in Deutschland absehbar mit viel höheren CO₂-Kosten und strengeren Vorgaben rechnen. Zudem benötigten die durch die Coronavirus-Pandemie gebeutelten Betriebe zuvor die finanziellen Spielräume für die für den Umstieg erforderlichen Investitionen in neue Technologien und Verfahren.

WEMO TEC
SICHER IN ALLEN HÖHEN

Arbeitsbühne, Stapler, Kran Beratung, Service, Schulung, Vermietung

Groß-Umstadt • Aschaffenburg • Mörfelden-Walldorf
T 0800 / 5118110 E arbeitsbuehnen@wemo-tec.com

WERNER
GRUPPE



Die *grüne* Druckerei
macht jetzt auch *blau**

BRONZE-GEWINNER

UMWELTORIENTIERTES
UNTERNEHMEN DES JAHRES



*ab sofort mit dem blauen Engel

www.blauer-engel.de/uz195

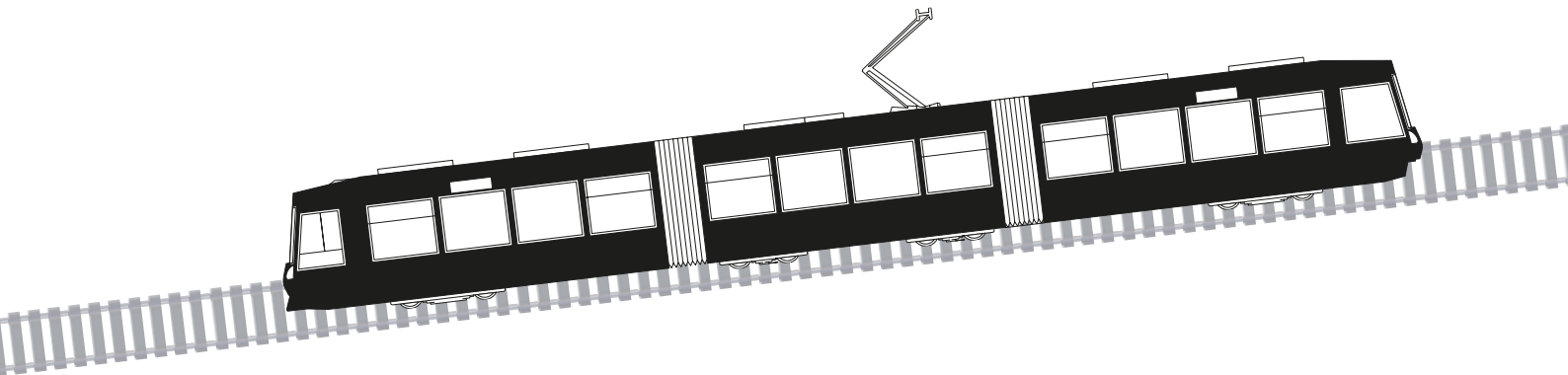


ZARBOCK

Druck- und Verlagshaus Zarbock
team@zarbock.de · www.zarbock.de

Druck & Medien
AWARDS
15 Jahre 2019
BRONZE

Umweltorientiertes
Unternehmen des Jahres



„Straßenbahn kann Teil der Lösung sein“

Die IHK-Vollversammlung hat Position bezogen – in ihrer digitalen Sondersitzung am Dienstag, 29. September, haben sich die gewählten Repräsentanten der regionalen Wirtschaft mehrheitlich für den Bau einer City-Bahn in Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis ausgesprochen.

„Das Parlament der Wirtschaft ist der Ansicht, dass eine Straßenbahn, die Wiesbaden, das Aartal und Mainz verbindet, Teil einer zukunftsfähigen Ausgestaltung des Verkehrsangebotes ist und dazu beitragen kann, die Verkehrsprobleme der Region nachhaltig zu lösen“, heißt es wörtlich in dem Beschluss. Vorausgegangen war eine intensive Befragung von Fachexperten und Gutachtern zu offenen Punkten der Wirtschaft, an der sich 90 Unternehmerinnen und Unternehmer beteiligten, darunter neben den abstimmungsberechtigten Mitgliedern der Vollversammlung auch Vertreter aus den fachlichen Ausschüssen der IHK Wiesbaden. Nach einer mehrstündigen virtuellen Aussprache stimmten 23 Mitglieder der IHK-Vollversammlung für den Bau einer Citybahn, 15 dagegen, es gab eine Enthaltung.

Das Parlament der Wirtschaft war sich einig, dass es mit Blick auf die Verkehrsprobleme in der Region höchste Zeit zum Handeln ist. Dabei dürfe die City-Bahn nicht isoliert betrachtet werden, sondern als Teil eines Gesamtkonzepts zu Mobilität und Verkehr in der Wirtschaftsregion – entscheidend sei eine Verzahnung mit anderen Verkehrsmitteln. „Wir sehen die City-Bahn keinesfalls als Allheilmittel für die Lösung unserer Verkehrsprobleme“, sagte IHK-Präsident Dr. Christian Gastl, „aber als wichtiges Puzzle-Teil im Gesamtsystem“. Breite Unterstützung gab es aus dem Gremium für das umfassende Maßnahmenpaket von Stadt und Region zu Mobilität und Verkehr.

Wachstumschancen für den Untertaunus, offene Finanzierungsfragen

Die Befürworter der Straßenbahn unter den Wirtschaftsvertretern erhoffen sich eine Belebung von Geschäften, Restaurants und Kultureinrichtungen durch eine verbesserte Anbindung. Außerdem seien Unternehmen für Mitarbeiter besser erreichbar, Fachkräfte seien flexibler in ihrer Wohnortwahl – damit könne ihre At-

traktivität als Arbeitgeber steigen. So wäre die Straßenbahn eine zusätzliche, emissionsarme Verkehrsachse nach Mainz und würde zudem das Aartal mit Städten wie Taunusstein und Bad Schwalbach besser erschließen. Eine leistungsfähige Schienenanbindung des Untertaunus wird von der Mehrheit des Gremiums als dringend notwendig erachtet, um dort Wachstums- und Entwicklungschancen zu heben und den Tourismus zu stärken. Vom Investitionsvolumen des Projekts erhoffen sich die Befürworter der City-Bahn positive Impulse für die Gesamtwirtschaft.

Kritische Stimmen gab es vor allem zur Bauzeit und der Finanzierung des Projekts – so wurde etwa bemängelt, dass noch keine Berechnung der Folgekosten und auch kein Finanzierungskonzept vorliegen. Betriebe entlang der Strecke müssten während der Bauzeit mit Umsatzeinbußen rechnen – wenn sich diese verlängere, könne das gerade für Einzelhändler entlang der Strecke das Aus bedeuten, so die Gegner des Projekts im Wirtschaftsparlament. Ein weiterer Diskussionspunkt war die Frage, wie sich die Verlegung von Schienen auf den Verkehrsfluss auswirkt und ob eine Straßenbahn mit neuen technischen Entwicklungen im Bereich der Mobilität mithalten kann. Weiterhin wurde hinterfragt, ob nicht zunächst kurzfristig realisierbare Maßnahmen wie Digitalisierungsprojekte greifen sollten. Auch sei überhaupt nicht klar, wie die Lebenswirklichkeit in Mobilitätsfragen in 20 Jahren aussehe.

„Innenstadt muss mit allen Verkehrsmitteln erreichbar bleiben“

Als Grundlage für seine Entscheidung betonte das Gremium, dass Investitions-, Betriebs- und Instandhaltungskosten realistisch eingeschätzt und mit einem tragfähigen Finanzierungskonzept hinterlegt werden müssen. Da eine City-Bahn stadtbildprägend sein kann, müssten Fahrzeuge und Haltestellen stadtbildverträglich gestaltet sein. Weiter heißt es in dem Beschluss: „Um Beein-



„Wir sehen die City-Bahn keinesfalls als Allheilmittel für die Lösung unserer Verkehrsprobleme, aber als wichtiges Puzzle-Teil im Gesamtsystem.“

IHK-Präsident Dr. Christian Gastl

trachtigungen für Gewerbebetriebe während der Bauzeit zu minimieren, müssen ein Entschädigungsmanagement, ein Baustellenmanagement und ein Baustellenmarketing eingeführt werden. Die Innenstadt muss mit allen Verkehrsmitteln erreichbar bleiben.“

Pro- und Contra-Stimmen zur City-Bahn hatte die IHK Wiesbaden bereits 2018 ein-

geholt, unter anderem in der gemeinsamen Informationsveranstaltung „City-Bahn – Chancen und Risiken für die Wirtschaft“ mit der IHK Rheinhessen und den Handwerkskammern Wiesbaden und Rheinhessen. Vor genau zwei Jahren – im September 2018 – hatte sich das Parlament der regionalen Wirtschaft in einem Zwischenbeschluss noch mit einer Mehrheit von 30 zu 6 Stimmen, bei 3 Enthaltungen, gegen das Projekt ausgesprochen: Die gewählten Unternehmerinnen und Unternehmer kritisierten seinerzeit, dass für ein Projekt in dieser Größenordnung viele Voraussetzungen noch nicht geklärt seien und forderten das Stadtparlament Wiesbaden und den Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreises auf, offene Aspekte zu klären. Die IHK hatte den anschließenden Prozess begleitet und sich konstruktiv-kritisch bei Mobilitäts- und Verkehrsthemen eingebracht.

„Jetzt liegen Antworten auf viele Fragen der Wirtschaft vor“, sagte IHK-Präsident Gastl bei der virtuellen Sitzung im September 2020. Um einen Überblick über alle laufenden und geplanten Maßnahmen im Bereich Mobilität und Verkehr zu geben und diese in einen aktuellen Gesamtkontext zu stellen, hatte die IHK bereits vorab in elf Videoimpulsen Experten aus der Verwaltung und Gutachter zu Wort kommen lassen und diese über ihre Homepage für alle zugänglich gemacht.

Sollte sich der Bürgerentscheid in Wiesbaden am 1. November gegen eine City-Bahn aussprechen oder eine erforderliche Mehrheit nicht erreicht werden, erwarten die Vertreter der heimischen Wirtschaft eine rasche Entscheidung der Wiesbadener Stadtverordnetenversammlung über zukunftsorientierte Verkehrsinfrastrukturen und Verkehrsangebote. ■

Melanie Dietz, IHK Wiesbaden, m.dietz@wiesbaden.ihk.de

„BIG PICTURE“ ZUR CITY-BAHN

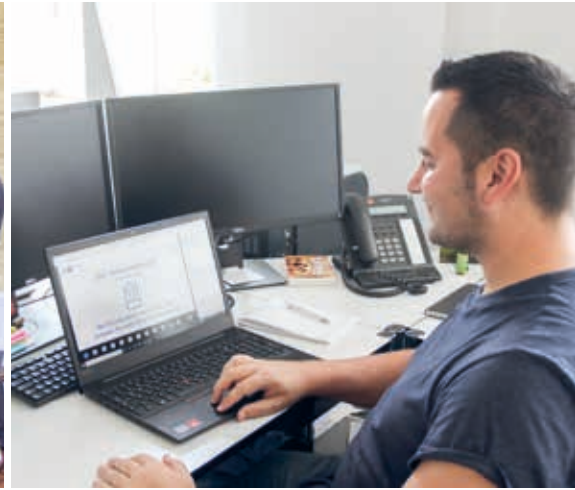
Das Hintergrundpapier „The Big Picture: Mobilität und Verkehr in der Wirtschaftsregion Wiesbaden“ sowie die Video-Impulse der Experten dokumentiert die IHK auf ihrer Homepage unter:

→ ihk-wiesbaden.de/big-picture

WIRTSCHAFTSJUNIOREN ZUR CITY-BAHN

Vor dem Beschluss der IHK-Vollversammlung haben auch die Wirtschaftsjuvenoren ein Stimmungsbild zur City-Bahn eingeholt. Bei einer Videokonferenz, zu der alle Vertreter der jungen Wirtschaft eingeladen waren, erhofften sich die jungen Unternehmer mehrheitlich positive Effekte einer Straßenbahn für ihre Attraktivität für Mitarbeiter. Zu ihren Erwartungen bei der Erreichbarkeit für Kunden äußerten sie sich neutral bis positiv. Von der Bauphase sehen sie ihre Unternehmen mehrheitlich nicht betroffen.





Leuchtturm für Wiesbaden

Die 244. (virtuelle) Vollversammlung der IHK Wiesbaden am 16. September spricht sich für ein Kreativ- und Gründerzentrum im Alten Gericht aus.

Weitere Themen: IHK-Financen und IHK-Gebühren, Vorstellung des Hessischen Industrie- und Handelskammertages sowie Unternehmensstrafrecht.

Altes Gericht: Chance nicht verschlafen!

Bereits im April 2015 plädierte die IHK-Vollversammlung dafür, dass die Landeshauptstadt die Ansiedlung der Hochschule Fresenius unterstützt und für das gesamte Areal ein Nutzungskonzept ausarbeitet. IHK-Vizepräsident Stephan Fink stellte nun den Vollversammlungsmitgliedern eine von fünf IHK-Ausschüssen gemeinsam verfasste Beschlussvorlage vor. Alle Ausschüsse sehen die einmalige Gelegenheit, an zentraler lokalhistorischer Stelle Angebote für Gründer, Kreative sowie nachhaltige und gesellschaftliche Innovationen zu schaffen. Die IHK will dazu mit eigenen Pop-Up-Angeboten im Alten Gericht beitragen,

etwa Gründungs- und Innovationsberatungen sowie Präsenz- und Online-Seminare. Die Vollversammlung folgte der Empfehlung der IHK-Ausschüsse. IHK-Präsident Dr. Christian Gastl fasste das Votum so zusammen: „Es bleibt zu wünschen, dass die Stadt die Chancen, die das Alte Gericht für die Attraktivität und Dynamik in der Stadt birgt, erkennt und das Vorhaben entsprechend fördert“.

IHK-Financen: Corona-Effekt kommt zeitverzögert, Konsolidierungsprozess läuft weiter!

IHK-Hauptgeschäftsführerin Sabine Meder stellte mit Blick auf die finanzielle Lage der IHK fest: „Die Auswirkungen durch Corona

werden die IHK erst in zwei Jahren voll treffen, wenn die Steuerbescheide für 2020 festgesetzt sind, nach denen sich die Beitragseinnahmen richten.“ Unabhängig davon setzt die IHK ihren Konsolidierungskurs fort: So besetzt die IHK frei werdende Stellen nicht nach, in den wegen der Pandemie weniger nachgefragten Geschäftsbereichen kam es zu Kurzarbeit.

IHK-Gebühren: Angleichung an allgemeines Preisniveau

Die Vollversammlung hatte im Dezember 2016 beschlossen, die IHK-Gebühren regelmäßig zu überprüfen und – soweit erforderlich – an das aktuelle Preis- und Lohnniveau anzugleichen. Christine Lutz, stv. IHK-Hauptgeschäftsführerin, erklärte, wo deshalb nach vier Jahren der Gebührentarif zu ändern sei. Insbesondere bei den Ausbildungsgebühren soll es aber nur zu einer moderaten Erhöhung (von 350 auf 380 Euro) kommen, damit die ausbildenden Betriebe möglichst wenig belastet werden. Den entsprechend geänderten Gebührentarif hat die Vollversammlung beschlossen. Er muss jetzt vom Hessischen Wirtschaftsministerium genehmigt werden und wird



„Wir haben die einmalige Chance, das Alte Gericht zu einem Leuchtturm für Gründer, Kreative sowie nachhaltige Innovationen zu machen. Die Bedeutung des Projekts reicht im Hinblick auf die Entwicklung der Stadt auch weit über einzelne Wirtschaftszweige hinaus, so die Einschätzung der fünf, an der Beratung beteiligten IHK-Ausschüsse.“



Stephan Fink, IHK-Vizepräsident

anschließend im IHK-Magazin und auf der IHK-Homepage veröffentlicht.

HIHK: IHKs mit mehr „Wumms“ in Hessen!

Seit zwei Jahren haben sich die hessischen IHKs mit dem Hessischen Industrie- und Handelskammertag auf Landesebene neu aufgestellt. HIHK-Geschäftsführer Robert Lippmann zog ein Resümee: „Die Landesregierung hat jetzt einen Ansprechpartner für ganz Hessen direkt in Wiesbaden!“ Die vierköpfige HIHK-Geschäftsstelle koordiniert die IHK-Themen gegenüber der Landespolitik, zurzeit sind dies vor allem Corona-Hilfen, Fachkräftesicherung, Digitalisierung, Verkehr und Nachhaltigkeit. Zudem hat der HIHK die Berufsorientierung an Schulen in seinen Fokus gestellt und promotet dazu vor allem die digitalen Angebote der hessischen IHKs.

Appell an die Landesregierung

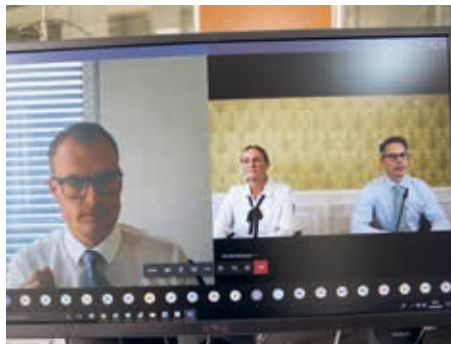
„Wir lassen uns nicht unter Generalverdacht stellen.“ Mit dieser Kernbotschaft wenden sich über 200 hessische Wirtschaftspersönlichkeiten an die Politik. Prof. Dr. Friedemann Götting, stv. IHK-Hauptgeschäftsführer, informierte über einen vom HIHK-initiierten offenen Brief der Wirtschaft gegen das Vorhaben eines „Verbandssanktionengesetzes“. Der Entwurf sieht vor, dass Eigentümer und Belegschaft von Unternehmen die Folgen krimineller Handlungen einzelner Fach- und Führungskräfte tragen. Im Ergebnis kann es so zu einer Zurechnung einer Straftat ohne eigenes Verschulden kommen. Ein erstes Etappenziel ist jetzt erreicht: Der Bundesrat verlangt für kleine und mittlere Unternehmen deutliche Erleichterungen. ■

Friedemann Götting, IHK Wiesbaden,
f.goetting@wiesbaden.ihk.de



NEU IN DER IHK-VOLLVERSAMMLUNG

Die Vollversammlung der IHK Wiesbaden hat Martin Michel, Geschäftsführer der Wiesbaden Congress & Marketing GmbH, als neues Mitglied gewählt. Er folgt Dr. Andreas Muschter (Commerz Real AG), der nicht mehr unternehmerisch in der Region der IHK Wiesbaden tätig ist. Martin Michel engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich bei der IHK, derzeit als stv. Vorsitzender des Ausschusses Kulturelle Wirtschaft, als Mitglied im Ausschuss Regionale Wirtschaft und bei der Taskforce Innenstadt.





Monika Werneke



IHK Wiesbaden

Beratung, Bildung und Bierdeckel

1 100 Jahre Juwelier Strebel: Das Traditionsgeschäft an der Wilhelmstraße feiert sein 100-jähriges Jubiläum.

2 Online-Seminar: Wie gestalte ich das Home- und Mobil-Office rechtssicher? Um diese Frage drehte sich unser Online Seminar zusammen mit avocado rechtsanwälte.

3 Azubi-Speed-Dating: Matchen, daten und chatten konnten sich Unternehmen und Azubis bei unserem ersten digitalen Azubi-Speed-Dating.

4 Ausbildungsoffensive: #Gemeinsam durchstarten hieß es beim Austausch mit MdB Klaus-Peter Willsch und den Kolleginnen der IHK Limburg.

5 Meisterbriefübergabe: 18 Abwasser- und Wassermeister haben ihre Meisterbriefe erhalten. Die IHK Wiesbaden gratuliert herzlich!

6 17 Ziele, 17 Bierdeckel: Gert-Uwe Mende übergibt die Schirmherrschaft für das Jahr 2021 an IHK Präsident Dr. Christian Gastl.



IHK Wiesbaden



IHK Wiesbaden



IHK Wiesbaden



Andreas Schlote

Bilanz der IHK Wiesbaden zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Anlagevermögen	12.252.987,85	12.724.556,29
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.093,00	15.983,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.895.110,00	6.051.383,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	87.237,00	103.773,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	195.046,00	237.694,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.000,00	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.980.103,74	5.978.991,67
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	49.398,11	49.398,11
B. Umlaufvermögen	4.478.889,06	4.903.976,90
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.392,76	14.768,92
2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	468.849,84	985.056,87
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	19.628,67	26.724,17
III. Wertpapiere		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.978.017,79	3.877.426,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.211,53	21.641,89
SUMME AKTIVA	16.742.088,44	17.362.841,57

PASSIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Eigenkapital	7.899.048,61	8.635.487,06
I. Nettoposition	4.000.000,00	4.000.000,00
II. Ausgleichsrücklage	2.005.995,37	2.447.309,98
III. Andere Rücklagen	1.893.053,24	2.188.177,08
V. Ergebnis	0,00	0,00
B. Sonderposten	0,00	0,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00
C. Rückstellungen	8.482.181,50	8.316.577,07
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.290.481,00	7.261.774,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.191.700,50	1.054.803,07
D. Verbindlichkeiten	343.458,33	410.777,44
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.705,83	119.105,41
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	265.752,50	291.672,03
E. Rechnungsabgrenzungsposten	17.400,00	0,00
SUMME PASSIVA	16.742.088,44	17.362.841,57


Dr. Christian Gastl
Präsident


Sabine Meder
Hauptgeschäftsführerin

Wiesbaden, 3. April 2020

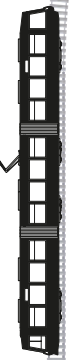


Jahresabschlüsse der IHK Wiesbaden

→ ihk-wiesbaden.de 392 

Erfolgsrechnung 2019

	2019 in €	2018 in €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	6.533.539,81	6.090.646,37
2. Erträge aus Gebühren	1.347.823,54	1.360.342,75
3. Erträge aus Entgelten	152.664,76	224.250,50
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	284.803,87	320.788,69
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	49.406,43	45.255,82
- davon: Erträge aus Erstattungen	9.315,13	12.197,50
Betriebserträge	8.318.831,98	7.996.028,31
7. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezogene Waren	46.043,36	49.298,41
b) Aufwand für bezogene Leistungen	636.038,03	676.676,30
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	3.669.536,34	3.676.066,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	978.853,61	1.190.583,25
9. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	247.371,70	269.279,67
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen nicht überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.836.839,82	2.943.770,78
Betriebsaufwand	8.414.682,86	8.805.675,08
Betriebsergebnis	-95.850,88	-809.646,77
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	23.018,49	34.110,67
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.145,91	948,91
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	626.483,00	612.487,00
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	625.709,00	612.487,00
Finanzergebnis	-602.318,60	-577.427,42
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-698.169,48	-1.387.074,19
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	38.268,97	30.206,82
20. Jahresergebnis	-736.438,45	-1.417.281,01
21. Ergebnisvortrag	0,00	769.217,73
22. Entnahmen aus Rücklagen	736.438,45	1.243.927,28
a) aus der Ausgleichsrücklage	441.314,61	852.927,28
b) aus anderen Rücklagen	295.123,84	391.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	595.864,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	595.864,00
24. Ergebnis	0,00	0,00



Finanzrechnung 2019

	2019 in €	2018 in €
1. Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten	-736.438,45	-1.417.281,01
2a. +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	247.371,70	269.279,67
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen / RAP	194.434,79	815.227,83
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	32,00
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	525.678,69	-108.358,19
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-67.319,11	-21.089,54
8. +/- Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	163.727,62	-462.189,24
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	51.471,26	22.194,28
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	10.553,44	21.184,39
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.112,07	1.001,37
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-63.136,77	-44.380,04
17a. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17b. + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	100.590,85	-506.569,28
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.877.426,94	4.383.996,22
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.978.017,79	3.877.426,94

MARKTPLATZ

Business to Business

Ihr direkter Kontakt zum Marktplatz: 0 69/42 09 03-75 oder per E-Mail verlag@zarbock.de

Elektroservice



**ELEKTRO
HINNENBERG**
Walter Hinnenberg und Co. Nachf. GmbH

Stielstraße 18, 65201 Wiesbaden
Telefon 0611/26 06 07
Telefax 0611/26 06 09
www.hinnenberg.de



Qualifizierter
Meisterbetrieb

Präsentationsmappen



**mappen
meister.de**

[GEDRUCKTE QUALITÄT ZU SUPER PREISEN]

25% Rabatt auf Ihren ersten Druckauftrag | Code: 8H3E4W5i

Hallenbau

Zelthallen - Stahlhallen



HTS | **tentiq**

Top Konditionen - Leasing oder Kauf
<http://www.hts-tentiq.com> - Telefon: 06049 95100

Immobilien

**Wir suchen für einen Kapitalanleger
Mehrfamilienhäuser bis 5 Mio. €**

Wenn Sie verkaufen möchten, freuen wir uns über Ihren Anruf!

 **(06 11) 45 07 71**
www.hildebrandimmobilien.de



Zäune, Gitter, Tore

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810 · Fax (06071) 5161
Internet: www.draht-weissbaecker.de
Email: draht@weissbaecker.de

DRAHT-WEISSBÄCKER

- Draht- und Gitterzäune · Tore
- Schiebetore · Drehkreuze · Türen
- Schranken · Gabionen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Mobile Bauzäune
- Alu-Zäune · sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Rankanlagen
- auch Privatverkauf

Werbetechnik

**DRUCK &
BESCHRIFTUNGEN**

**SCHILDER &
AUSSENWERBUNG**

**MOBILE
PRÄSENTATIONEN**

**LED-
LICHTWÄNDE**



DIGIFANT
WERBETECHNIK

WIESBADEN
T 06122 9099-300
www.digifant.com



ANZEIGEN-HOTLINE
069 / 420903-75



Am Rhein

„In Wiesbaden und dem Rheingau gibt es eigentlich ständig Neues und besondere Orte zu entdecken. Das ist unter anderem etwas, was mir bei meiner Arbeit mit meiner Agentur 100places viel Freude macht – sehenswerte Orte und die Personen und Geschichten dahinter vorzustellen, zum Beispiel mit kurzen Videoporträts. Mein persönlicher Lieblingsplatz in der Region ist eigentlich gar nicht ein spezieller, einzelner Ort. Ich liebe es, einfach am Rhein zu sitzen. Am Abend gehen meine Partnerin und ich oft noch eine Runde spazieren und setzen uns ans Wasser. Dann genießen wir den Sonnenuntergang. Oder wir trinken noch einen Kaffee oder ein Gläschen Wein, so wie auf dem Foto am Weinprobierstand in Biebrich nach einem Spaziergang durch den Schlosspark.“



Oliver Lapp ist mitten in der Corona-Krise aus Bad Homburg nach Eltville gezogen. Auch seine Freundin **Anjuli Juliana Weber** ist neu in der Region, als Leiterin Marketing, PR und Social Media bei der Rüdesheim Tourist AG. Mit seiner Firma 100places beschäftigt sich der Neu-Rheingauer seit 2016 mit Online-Marketing, Veranstaltungen und Videoproduktion. Für die Zeit nach dem Umzug hatte er eigentlich ein „Re-Branding“ mit Vorstellung einer eigenen Marke im Bereich Fahr-Erlebnisse mit Tesla und Co. geplant.

Firmen in dieser Ausgabe

3d-io Games & Video Produktion GmbH	24
ACO Passavant Guss GmbH	13
Aqseptence Group GmbH	13
Archroma Germany GmbH	13
Boote Sohlbach e.K.	13
Brömer & Sohn GmbH	13
Bürgschaftsbank Hessen GmbH	11
Commerz Real AG	51
COMMERZBANK Aktiengesellschaft	13
David Hillmer -HelloAgile-	18
Deck 13 Interactive GmbH	22
Deutscher Genossenschafts- Verlag eG	6
EBS Universität für Wirtschaft und Recht gGmbH	10
Engagement Global gGmbH	35
ESWE Verkehrsgesellschaft mbH	6
ESWE Versorgungs AG	8
FAZIT Communication GmbH	40
Fink & Fuchs AG	11
Fülgraff und Kürsteiner GbR	26
HA Hessen Agentur GmbH	20
Hessen Mobil	7
Hochschule Darmstadt	22
Hochschule Fresenius gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	17,18
Hochschule Geisenheim University	10
Hochschule RheinMain	8
Horst-Michael Otto -BEST AGER SUPPORT-	13
Julius Berger International GmbH	13
kh-security GmbH & Co.	
Kommanditgesellschaft	12
Koelnmesse GmbH	21
Le Donne Gastronomie GmbH	13
Linden-Theater Geisenheim gGmbH	5
Marianne Sprenger "Frankfurter Hof"	14
März Network Services GmbH	13
Matthias Dörr	13
Monika Mühl e.K.	14
Norbert Söhner -SÖHNER RASENPFLGE & LANDSCHAFTSBAU-	13
Oliver Lapp -100places-	58
Prof. Dr. Reinhard Lüttmann	13
R + V VERSICHERUNG AG	6
Renate Fischer -Blitz-Kurierdienst / Service-Dienstleistungen-	13
Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH	8
Rheinische Fachhochschule Köln gGmbH	35
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	8
Rüdesheim Tourist AG	58
Rüdesheimer Seilbahngesellschaft mbH	11
S.Toeche-Mittler Verlagsbuchhandlung GmbH	40
Savencia Fromage & Dairy Deutschland GmbH	6
Scholz & Volkmer GmbH	6
Seibert Media GmbH	15
Spielbank Wiesbaden GmbH & CO. KG	26
Strebel Juwelen und Kunst GmbH	52
SV Sparkassenversicherung Holding AG	10
Ullisses Medien und Spiel Distribution Gesellschaft mit beschränkter Haftung	21
Urlaubs- und Lohnausgleichskasse der Bauwirtschaft	6
VITRONIC Dr. Ing. Stein	
Bildverarbeitungssystem GmbH	7
Wiesbaden Congress & Marketing GmbH	51



„KLICKEN“
Sie sich
Ihre Mappe.



Präsentieren wie ein Profi.
Mappenmeister macht's möglich.



 **mappen
meister.de**

[GEDRUCKTE QUALITÄT ZU SUPER PREISEN]



Sommerkühl & Winterwarm

– Innovative Technik, zertifizierte Sicherheit & hochwertiger Sonnenschutz –

Lassen Sie sich inspirieren! Wetterfeste Lamellendächer, Terrassen-Markisen, Sonnensegel und Outdoor-Möbel brillieren mit herausragendem Design und innovativer Technik: Neuartige Beleuchtungssysteme, stylische Heizstrahler, unsichtbare Soundanlagen und viele weitere tolle Extras. Zertifizierten Einbruchschutz, Smart-Home-Lösungen, effektive Energie-Spar-Konzepte und staatliche Förderungen planen wir exakt nach Ihren Wünschen. Außerdem spart unser Rundum-Komfort-Paket kostbare Zeit: Beratung, Konzeption, Planung, Fertigung, Montage, Einweisung, Wartung und Service erhalten Sie bei uns aus einer Hand!

